

# Mitteldeutsches Land

## Verkehr Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halleische Neueste Nachrichten - Halleische Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang / Nr. 274      Halle (S.), Sonnabend Sonntag, den 23. November 1935      Einzelpreis 15 Pf.

### Mussolinis Del-Sorgen

#### Verhärfung der Lage durch ein Petroleum-Ausfuhrverbot

Die ansehnliche Mitarbeiterin des „Cenve“ wartet mit einer Sensationsmeldung, für die natürlich ihr die Verantwortung zufällt, an. Sie behauptet, der italienische Botschafter habe in seiner Unterredung, die er gestern mit Naval hatte, erklärt, wenn man die Ausfuhr von Petroleum nach Italien verbiete, so bedeuete das den Krieg. Die Verlässlichkeit dieser Aussage ist zwar nicht zu bezweifeln, doch ist es merkwürdig, dass die Besprechung der Einseitigkeit der Verhältnisse.

Das englische Cabinet, so heißt es in der Betrachtung des „Cenve“ weiter, werde nach dem durchgeführten Vorgehen eine erste Handlung der Verhärfung der Situation annehmen, indem es sich für das Petroleum-Ausfuhrverbot nach Italien entscheide. Die englische Regierung sei in ihrer Politik der Ausfuhrverbote dadurch befestigt worden, daß die Verträge im Januar dem Kommando einen Gesetzesentwurf vorlegen werde, der auch für die Vereinigten Staaten die Petroleumausfuhr nach Italien unterbinden werde. Auch der dem Canal Vorgehen nach dem Vorgehen der „Parlament“ spricht im Zusammenhang mit der gestrigen Unterredung Naval - Cerutti über die Petroleumfrage. Die Verhängung Italiens gegen die Staaten, die Abnahmemaßnahmen durchzuführen werden, durch ein Petroleum-Ausfuhrverbot auf die Spitze getrieben werden, und die diplomatische Spannung zwischen Rom und den anderen Hauptstädten werde sich verhärfen.

### Scharfe japanische Forderungen

#### an die Nanking-Regierung.

In Tokio hielten das japanische Auswärtige Amt und die Ministerien für Seeweisen, Marine und Finanzen eine gemeinsame Beratung über die Chinapolitik Japans ab. Im Kabinettrat erläuterte Außenminister Hirota über die gleiche Angelegenheit einen Bericht, woran an den japanischen Botschafter in Nanking, Hiroshi, neue Weisungen erlassen wurden. Nach Weisungen der Marine und des Finanzministeriums über die Chinapolitik, die die Regierung in Nanking solle der Selbstverwaltungsbewegung in Nordchina Rechnung tragen, die besondere Stellung Japans in Nordchina und in der Nachbarchaft Mandchukuo anerkennt und praktische Maßnahmen gegen die kommunistische Gefahr vorschlagen.



Der Reichskriegsminister im Hauptamt der NSV. Reichskriegsminister Generaloberst v. Blomberg besuchte das Hauptamt der NSV am Maybachufer in Berlin und ließ sich von Hauptamtsleiter Hilgenfeldt die Einrichtungen zeigen. (Weißbild-M.)

### Zwischen Nord und Süd

#### Die strategische Lage auf den ostafrikanischen Kriegsschauplätzen

Es ist kein Zufall, daß mit dem Beginn der Wirtschaftskrisen gegen Italien die Ernennung Baboatios zum Oberkommandierenden in Ostafrika zeitlich zusammenfällt. Etwa anderthalb Monate braucht die Völkerverbündeten, um ihren politischen und wirtschaftlichen Autonomie gegen Italien einzugewinnen zum Abschluß zu bringen, und ebenso lange dauerte es, bis die erste Phase des italienischen Feldzuges vollendet konnte. Mit dem 18. November begann ein ganz neuer Kriegsschauplatz, sowohl in militärischer Hinsicht als auch in dem Verhältnis der europäischen Großmächte zu einander. Der Papierkrieg der Diplomaten, der Handelskrieg der Wirtschaftsführer, der Meinungskrieg der Weltanschauungen und der blutige Kampf der Armeen werden auch weiterhin nebeneinander hergehen und sich weitgehend beeinflussen.

Die Truppen des linken Flügels halten in getrennten Abteilungen die Abgrenzung am Weidobebel und bei Dolo an der westlichen Dreiländer-Grenze. Die Taktik der italienischen Einheiten geht unvorsichtiger in der Richtung, unter mehrfacher Sicherung der Eisenbahnlinien in möglichst schnellem Vorstoß die besetzten Städte Didiobidiga und Darar zu erreichen, um von dort aus den Abessinier ihre wichtige Lebensader, die Tigris-Eisenbahn, abzuschneiden.

Betrachtet man an diesem kritischen Zeitpunkt, da der Völkerverbund mit seinem großen Experiment der finanziellen, wirtschaftlichen und moralischen Abgrenzung Italiens beginnt, die militärische Lage in Ostafrika, so wird schon nach einem kurzen Blick auf die Karte von Abessinien klar, wie wenig das Ziel von den italienischen Truppen erobert werden kann. Die militärische Lage ist des schwarzen Kaiserreiches ist. Selbst wenn man die Lage nur unter dem Gesichtswinkel einer möglichen Verbindung der in Darar vorrückenden Einheiten mit der in Dabab vorrückenden Einheiten ansieht, muß man feststellen, wie unannehmer weit die italienische Kriegsführung auch von der Erreichung dieses Ziels noch entfernt ist.

Zum Gegenüber dieser Taktik, die mit schnellen, entscheidenden Schlägen und mit dem Einsatz überlegener technischer Kriegsmittel den Feind zu erschüttern versucht, stand die Kriegsführung der beiden nördlichen Armeen unter General Zanini und General Maragnani. Da der ehemalige Oberkommandierende von Dolo es von vornherein darauf angelegt hatte, auf den alten Karawanenwegen durch das unwiderwindliche Bergelände auf das Kernland des amharischen Reiches vorzustoßen, mußte er auf schnelle Entscheidungen notwendig werden und vielmehr alle Kräfte darauf verwenden, sich im Rücken und in den Flanken gegen Umfassungsbewegungen verborgener abessinischer Streitkräfte zu sichern. Das geschah durch den Bau von Autostraßen, durch die Einrichtung von zahlreichen Eisenstationen, durch Entsendung von Spezialabteilungen zur Säuberung des eroberten Geländes, durch Herstellung von neuen Flugplätzen, Munitionsdepots, Waffenlagern, Kasernen und Wasserreservoirs.

Obwohl die Somalilands-Grenze als auch die Erithra-Grenze haben gewissermaßen nur feste Ausbuchtungen nach der abessinischen Seite hin erfahren, und die Drie, von denen die Frontberichte bei den italienischen Vorküßern sprachen, liegen einsam und verlassen in der Unendlichkeit des abessinischen Raumes. Nur im Norden, wo der Geländegegenwart geringsten ist (120 Kilometer in sechs Wochen), hat de Dolo versucht, so etwas wie eine geschlossene Front herzustellen. General Graziani dagegen mußte von vornherein eine andere Methode einschlagen, wenn er überhaupt die mittelmäßige Landhaftigkeit des Gebietes in absehbarer Zeit durchdringen wollte.

Wemtsprechend sind denn auch die Divisionen Grazianis am weitesten vorgedrungen. Sie stehen mit ihrem rechten Flügel im Tale des Tard-Juiles, etwa auf halbem Wege zwischen

Der Kontrollleur für die amerikanische Ombudsman, Innenminister Harold Ives, hat an die amerikanische Geheimdiensten ein Schreiben gerichtet, in dem er sie bittet, mit der Regierung zusammenzuarbeiten, um der Ausfuhr von Petroleum nach Italien und Westafrika ein Ende zu machen. Das amerikanische Staatsdepartement ist weiterhin bekannt, daß in Zukunft Italien, die die Bundesregierung den Redereien gewährt hat, als Druckmittel benutzt werden sollen, um den Transport von Kriegsmaterial unmöglich zu machen. In der Zukunft sollen die Schiffe, die Petroleum aus mexicanischen Oasen nach Italien bringen sollten, nicht anlaufen, da die Rederei von der Regierung die Mitteilung erhielten, daß unwiederlich finanzielle Druckmittel angewendet würden, falls sie entgegen dem Wunsch Roosevelt's Kriegsgefahr tätigen.

### Die Antworten auf Italiens Protest

#### Die britische Note bedeutend härter im Ton als die französische

In Rom sind inzwischen die Antworten Frankreichs und Großbritanniens auf die italienische Einspruchsnote gegen die Sanktionsmaßnahmen eingelaufen. Die britische Antwort stellt fest, daß es keinen Zweck habe, eine Beschwerde über die in der italienischen Note erörterten Fragen von neuem zu eröffnen oder zu wiederholen. Die Regierungen, die im Völkerverbund sich der Aufgabe gegenüber gesehen hätten, Bestimmungen der Völkerverbundsanalyse anzunehmen, seien verpflichtet gewesen, zu bestätigen, daß die italienische Regierung in Verletzung des Artikels 12 zum Krieg geführt sei. So stark auch die Gefühle der Freundchaft seien, die das Vereinigte Königreich gegenüber Italien hege, so habe die britische Regierung sich doch verpflichtet gefühlt, dieser Entschuldigungsverpflichtung und die Folgen auf sich zu nehmen, die das unermesslich in sich schloß.

Artikel 12 zum Krieg ihre Zustufung genommen hatte. Gleichwohl, welche Freundchaftsgefühle sie gegenüber Italien hegt, war sie daher nicht imstande, diese Feststellung zu verweigern. Aus dieser Lage ergaben sich unermessliche Folgen. Wegen der Verpflichtung der Anwendung von Bestimmungen in Frage zu stellen, die ein wesentliches Element der Völkerverbundsanalyse gebildet hätten. Dieser gebietliche Grund verriet es trotz der Sorge um die französisch-italienischen Beziehungen der französischen Regierung, die schon auf den 18. November anberaumte Anwendung von Maßnahmen aufzuschieben, denen sie sich anzuschließen erklärte hat.

### Lord Bamberbrook besucht Berlin

Der bekannte englische Zeitungsbeförderer Lord Bamberbrook ist zu einem privaten Besuch in Berlin eingetroffen. Lord Bamberbrook wird, wie wir erfahren, einige Tage in der Reichshauptstadt bleiben und sich dann nach München begeben.

In der Antwort Frankreichs an Italien heißt es nach einer ausführlichen Begründung der Völkerverbundverpflichtungen u. a.: Die französische Regierung bekräftigt sich daran zu erinnern, daß am 7. Oktober die Vertreter aller im Völkerverbund stehenden Regierungen, mit Ausnahme der italienischen, bei der Gegenüberstellung unbestrittener Tatsachen mit den gebietlichen Bestimmungen der Völkerverbundsanalyse feststellten, daß die italienische Regierung in Verletzung des

Ziele beurteilen und wollte man als Ziel des italienischen Vormarsches die Eroberung von Madaba oder Duffe oder sogar von Adis Abeba annehmen, so müßte man in der Tat...

Überblickt man alle diese Schwierigkeiten der italienischen Kriegsführung, nicht nur ferner in Betracht, daß die kriegswirtschaftlichen Maßnahmen Italiens nach Antritt...

Dieser Gewinn aber würde zunächst darin bestehen, daß eine Verbindung der beiden italienischen Kolonien Ertrüben und Somaliland hergestellt wird. Es ist also leicht möglich, daß die beiden Inseln durch die Befehl erhalten, nicht weiter als das ungewisse und gefährliche Hochgebirge in Richtung auf Gondar und Madaba einzudringen...

Das Auslands Echo der Berliner Unterredung

Eine „Politik der ausgebreiteten Hand“ — sagt Paris — Große Aufmerksamkeit in Rom und London

Über die Unterredung des Führers und Reichskanzler mit dem französischen Botschafter in Berlin verbreitet die französische Nachrichten-Agentur S. a. a. s. eine Meldung ihres Verlagsvertrages, der ebenfalls die freundliche Atmosphäre und den beiderseitigen guten Willen als Hauptmerkmal der Aussprache hervorhebt.

Man müßte sich jedoch, so heißt es weiter, hüten, auf diese Zusammenkunft übertriebene Hoffnungen zu gründen. Der verlässliche Geist, der diese Unterredung zwischen Hitler und dem französischen Botschafter ausgetrieben habe, werde ohne Zweifel dazu beitragen, das Klima der deutsch-französischen Beziehungen zu verbessern. In diesem Sinne ist die Unterredung ein wichtiges geschichtliches Ereignis. Der Eindruck und die Beurteilung, die diese Unterredung findet, sind allerdings sehr verschieden. Ein französischer Journalist, der die Unterredung in der Zeitung „Le Temps“ bespricht, erklärt, daß die Unterredung ein Zeichen der guten Willens sei, der dem Wunsch gehorcht habe, vor Aufklärung des französisch-italienischen Konflikts Berlin wissen zu lassen, daß es sich für Frankreich dabei nicht um eine außenpolitische Politik handele.

Der „Temps“ schreibt der Unterredung in seinem Leitartikel große Bedeutung zu, nennt aber vor vorläufigen Schlüssen zurück. Er erklärt weiter, daß man, soweit bekannt, niemals ein getrenntes deutsch-französisches Abkommen ins Auge gefaßt habe, ein solches wäre allerdings mit der französischen Politik allgemeiner Zusammenarbeit und kollektiver Sicherheit im Vereinbar, die sich ebenso wie die französisch-italienische Zusammenarbeit und die französisch-italienische Freundschaft nur im Rahmen des Völkervertrages denken läßt.

Die Unterredung des Führers mit dem französischen Botschafter in Berlin hat in der englischen Öffentlichkeit größte Aufmerksamkeit gefunden. Von maßgebender französischer Seite ist bekannt worden, daß die Unterredung einen allgemeinen Charakter getragen habe und besonders der Ausdehnung des italienisch-afrikanischen Streites auf die internationale Ebene abgemildert gewesen sei. In Paris habe man mit Verlegenheit eine Erklärung in dem Sinne abgegeben, daß die Unterredung mit dem Führer ein Vorzeichen zu weiteren Verhandlungen über Einzelheiten sein werde.

„Daily Telegraph“ glaubt an wissen, daß die Unterredung ein Zeichen der guten Willens sei, der dem Wunsch gehorcht habe, vor Aufklärung des französisch-italienischen Konflikts Berlin wissen zu lassen, daß es sich für Frankreich dabei nicht um eine außenpolitische Politik handele.

Deutschland innerlich sei wegen der französischen Beschlüssen an Sowjetrußland und wegen der zu erwartenden Mobilisierung des französisch-amerikanischen Paktos verunsichert. „Morningpost“ hört, daß die Unterredung einen erfindenden Charakter gehabt habe und daß von ihr keine größeren Ergebnisse erwartet werden könnten. Der transatlantische Botschafter habe sein Bestes getan, um Hitler hinsichtlich der Folgen des französisch-sowjetischen Paktes zu beruhigen, es sei jedoch nicht als wahrscheinlich, daß die Unterredung der deutschen Regierung über diesen Pakt wesentlich mehr sagen werde.

Der diplomatische Korrespondent des „New York Times“ bemerkt, nicht aus der Zeit der Veröffentlichung einer amtlichen Verlautbarung den Schluss, daß betrübende Hoffnungen in Richtung auf das von Vivaldi so eifrig betriebene Ziel eines französisch-italienischen Einvernehmens gemacht worden seien.

Die deutsch-französischen Unterredungen finden auch in der englischen Öffentlichkeit allgemein lebhafteste Beachtung. In autorisierten politischen Kreisen der italienischen Hauptstadt wird durch die Unterredung eine neue Wendung in der deutsch-französischen Beziehung erwartet. Die Unterredung wird als ein Zeichen der guten Willens angesehen, die Unterredung wird als ein Zeichen der guten Willens angesehen.

Abessinischer Kronprinz verunglückt?

Mit dem Flugzeug abgestürzt? / Ein überraschender abessinischer Ueberfall

Nach einem Sonderbericht des Korrespondenten der „Tribuna“ in Addis Abeba, zwei weiße Offiziere und 300 Mann. Ihre Vermutungen schloßen sie auf dem Flugzeug mit. Die Gesamtstärke der Italiener dürfte 3000 Mann und Vermutete betragen. Die Abessinier erzielten zwei Wagnis-Takten, 200 Infanterieeinheiten und Kavallerie sowie vier Waldschützengruppen mit je 2000 Mann.

Die italienische Heeresbericht Nr. 52 lautet wie folgt: Marschall de Veno telegraphierte: Die Unterredungen im afrikanischen Zomboni Gebiet werden fortgesetzt. Eine italienische Gruppe, die aus drei Abteilungen aus dem Gebiet von Adua, trat auf feindliche Streitkräfte in der Nähe von Amba Selam in Richtung von Adua an. Ein italienischer Offizier und zwei Soldaten wurden getötet. Die Luftwaffe führte einen längeren Flug über der Gegend von Antalo und Saja durch.

Die Unterredung des Führers mit dem französischen Botschafter in Berlin hat in der englischen Öffentlichkeit größte Aufmerksamkeit gefunden. Von maßgebender französischer Seite ist bekannt worden, daß die Unterredung einen allgemeinen Charakter getragen habe und besonders der Ausdehnung des italienisch-afrikanischen Streites auf die internationale Ebene abgemildert gewesen sei.

Die Unterredung des Führers mit dem französischen Botschafter in Berlin hat in der englischen Öffentlichkeit größte Aufmerksamkeit gefunden. Von maßgebender französischer Seite ist bekannt worden, daß die Unterredung einen allgemeinen Charakter getragen habe und besonders der Ausdehnung des italienisch-afrikanischen Streites auf die internationale Ebene abgemildert gewesen sei.

Heute Geburtstag des Stahlhelms

Stahlhelm ehrt seinen Schöpfer

Am heutigen Tage führt sich zum 20. Male der Tag, an dem der Stahlhelm in Deutschland eingeführt wurde. Aus diesem Anlaß hat der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generaloberst von Fritsch, dem Schöpfer des Stahlhelms, Prof. Dr. Jura, e. h. Friedrich Ehrlich, einen Brief geschrieben, in dem er die Anerkennung der Wehrmacht anspricht und als weiteres Zeichen dafür sein Bild überreichen läßt.

Dienstleistungsprüfung der Jahrgänge 1901 bis 1914 in Italien

„Gazzetta ufficiale“ veröffentlicht einen Erlass, dem zufolge die Jahrgänge 1901 bis 1914 einer eruchten Dienstleistungsprüfung unterzogen werden. Ausgenommen hiervon sind die im Ausland lebenden italienischen Staatsangehörigen.

Die Ausbürgerungsurteile gegen die vier italienischen Generalen Walder wurden ihnen am Mittwoch angeteilt.

Duff Cooper englischer Kriegsmittler

Ramsey und Malcolm MacDonald bleiben im britischen Kabinett

Amstich wurden gestern folgende Veränderungen im englischen Kabinett bekanntgegeben: Duff Cooper, bisheriger Kriegsmittler, wurde als Minister für die Kolonien ernannt, zum Kriegsminister Dr. Duff Cooper, bisheriger Finanzminister im Kabinett, zum Dominionsminister. Malcolm MacDonald, bisheriger Kolonialminister, zum Kolonialminister. In die Stelle von Duff Cooper wurde zum Kriegsminister im Kabinett Ramsay MacDonald ernannt. Duff Cooper wird zum Kriegsminister im Kabinett ernannt.

Kriegsministerium. Diesen Posten befeidete er auch von 1931 bis 1934. Nach der Kabinettumwidmung im Jahre 1934 wurde er Finanzsekretär des Schatzamtes. Von diesem Posten trat er nun wieder ins Ministerium zurück, diesmal aber als sein Vetter. Die vielfach erwartete Ernennung zum britischen Staatsminister ist ihm nicht erfolgt. Sowohl Hoover wie Eben bleiben in ihren bisherigen Stellungen.

Vom Sterben

Mit Erlaubnis des Verlags J. F. Sch.

an n. A. Wachen, veröffentlichen wir in nachfolgenden einige Aufsätze, die in der Zeitschrift „Der Mensch“ erschienen sind. Die Aufsätze sind: „Der Mensch“, „Der Mensch“, „Der Mensch“.

Die ersten Nachkommen des Afermittels

1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels 1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels

1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels 1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels

1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels 1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels

1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels 1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels

1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels 1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels

1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels 1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels

1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels 1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels

1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels 1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels

1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels 1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels

1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels 1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels

1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels 1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels

1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels 1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels

1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels 1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels

1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels 1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels

1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Die ersten Nachkommen des Afermittels 1887 verbrachte ich in einem Keller der Petrifraße in Berlin C. von draußen drang der abebbende Värm des Frostnachtsstrebens, des trappelnde Geräusch der Füße in den Raum, in dem ich mich als Praktikant der Frankenklinik an eine frisch Entbundene beugte.

Der Duce küßt keine Bitten

Italien unter dem Druck der Sanctionen.

Die Goldsammlungen, die mit dem Tage der Sanctionenbeginn in Italien aufgenommen wurden...

Daneben nimmt die Umstellung des gesamten Wirtschaftslebens auf die Sanctionen seinen methodischen Fortschritt...

Tropenkrankheiten kehren heim In Annapel trat das Hospitalschiff 'Bellona' mit 451 Kranken und Verletzten aus Ostafrika ein...

Sterndener prophesiehehen Entscheidungsschlacht

Die Sterndener des Regus haben prognostiziert, daß im Dezember die Entscheidungsschlacht zwischen Abyssinien und Italienern stattfinden wird...

Halbmond - Teppiche

Die bewährte Plüsch-Qualität! 200 x 180 cm, RM. 75.- Arnold & Troitzsch Halle (Saale), Große Ulrichstraße 1

Stauben nicht als Ziel erscheint. Anfangs ist mir breit daher; denn es eilt ja nicht; später, wenn der Tag sich neigt, lernen wir noch mit Ansehen zu leben...

Die Mansfelder Staublunge

Prof. Wästen in der Naturforscherversammlung. Die Geschichte der Mansfelder Staublunge, die bei der im Kupferbittertönen Bergarbeitern vorkommt...

Mizzis Blake und Maries Wimpern

Röntgenstrahlen verschärfen hier Kahlköpfigkeit / Die geschäftslüchtige Marie

15 Jahre ist Mizzis alt, und als sie den 15. einer Gerichtsverhandlung, verdröhen die männlichen Anwesenden die Augen...

daß Mizzis durchaus fahgemäß behandelt worden ist und daß für einen solchen Zufall, wie die einseitig empfindliche Kopfhaut des Mädchens, niemand verantwortlich gemacht werden könne...

Dr. Goebbels sprach vor 25000

Eine Millionenfahrtung bei Saale.

Reichsminister Dr. Goebbels sprach gestern zum ersten Male nach der Rückkehr von der tageslangen Reichsversammlung...

Personlichkeiten zur Zeit geht. Einer von ihnen, der Kahlköpfige Herr Wimpern aus dem Gutsbezirk...

Der Deutsche Ritterbund löst sich auf. Die NSDAP, nachdem auf dem Reichsparteitag der Freiheit die Einheit des gesamten deutschen Volkes vor aller Welt bekundet worden ist...

Ein Aus für das NSDAP. Ein junges Mädchen in Weiskammer (S.-L.) hat gegen seinen Willen von einem Italien Mann geführt worden...

Gestern früh hat König Georg von Griechenland von Brindisi aus auf dem Kreuzer 'Vellid' die Reise in sein Heimatland angetreten...

78 Tote verschollen

Schwere Sturmfluten im Schwarzen Meer.

Aus den Küstenstädten des Schwarzen Meeres kommen Berichte über schwere Sturmfluten. Im Hafen von Novorossijsk ist sich ein großer Dampfer vom Anker los und kam ins Treiben...

Schwere Unwetter, verbunden mit heftigen Wolkenbrüchen und Orkanen, haben über ganz Italien gewüthet. Besonders schwer wurde Süditalien heimgeschlagen...

SOS: „Wir sinken“

Frachtschiff mit 21 Mann untergegangen.

Als schrecklich kann betrachtet werden, daß in der vorletzten Nacht in der Nordsee ein englischer Dampfer mit 21 Mann Besatzung untergegangen ist...

Flutwelle und Erdbeben

Manuale auf Sawai in Tätigkeit.

Die Sawai-Fluten wurden Donnerstag von einem heftigen Erdbeben heimgeschlagen, dem eine riesige Flutwelle folgte...

Einigen und Bericht der Mitteldeutschen Staats-Ritter-Verbandsrat...

Schiffreiter für den Reichsverband der Schiffe: Dr. Oswald Ebner; für den Reichsverband der Schiffe: Dr. Oswald Ebner...

Ein Aus für das NSDAP. Ein junges Mädchen in Weiskammer (S.-L.) hat gegen seinen Willen von einem Italien Mann geführt worden...

Gestern früh hat König Georg von Griechenland von Brindisi aus auf dem Kreuzer 'Vellid' die Reise in sein Heimatland angetreten...

Ein Aus für das NSDAP. Ein junges Mädchen in Weiskammer (S.-L.) hat gegen seinen Willen von einem Italien Mann geführt worden...

Gestern früh hat König Georg von Griechenland von Brindisi aus auf dem Kreuzer 'Vellid' die Reise in sein Heimatland angetreten...

Ein Aus für das NSDAP. Ein junges Mädchen in Weiskammer (S.-L.) hat gegen seinen Willen von einem Italien Mann geführt worden...

Gestern früh hat König Georg von Griechenland von Brindisi aus auf dem Kreuzer 'Vellid' die Reise in sein Heimatland angetreten...

Ein Aus für das NSDAP. Ein junges Mädchen in Weiskammer (S.-L.) hat gegen seinen Willen von einem Italien Mann geführt worden...

Gestern früh hat König Georg von Griechenland von Brindisi aus auf dem Kreuzer 'Vellid' die Reise in sein Heimatland angetreten...

Gravelmärdner-Geschäfte. Wegen Vergehens gegen das Heimtückegesetz hatten sich vor dem Sondergericht in Köln sechs Männer zu verantworten...

Veraltbarkeit im Gefolge haben. Das Krankheitsbild kann durch die Röntgenuntersuchung sichtbar gemacht werden. Darüber hinaus haben die Röntgenaufnahmen eine neue Einsicht in die Entstehung und Entwicklung der Erkrankung gebracht...

„Ein Möbel hat sich verkauft“ Neueinstud in Stadttheater Halle. Ein Stück wird neu inszeniert. Mit einigen neuen Besetzungen, einer neuen Einlage im zweiten Akt...

Ein Aus für das NSDAP. Ein junges Mädchen in Weiskammer (S.-L.) hat gegen seinen Willen von einem Italien Mann geführt worden...

Gestern früh hat König Georg von Griechenland von Brindisi aus auf dem Kreuzer 'Vellid' die Reise in sein Heimatland angetreten...

Ein Aus für das NSDAP. Ein junges Mädchen in Weiskammer (S.-L.) hat gegen seinen Willen von einem Italien Mann geführt worden...

Gestern früh hat König Georg von Griechenland von Brindisi aus auf dem Kreuzer 'Vellid' die Reise in sein Heimatland angetreten...

Ein Aus für das NSDAP. Ein junges Mädchen in Weiskammer (S.-L.) hat gegen seinen Willen von einem Italien Mann geführt worden...

Gestern früh hat König Georg von Griechenland von Brindisi aus auf dem Kreuzer 'Vellid' die Reise in sein Heimatland angetreten...

verteilten Effekte der Finanzämter Aufsichtung, das unmissbare Musikanten des Reiches unter Karl Hansen...

Wer schreibt den deutschen Kriminalroman Fragen des Unterhaltungschrifttums. Im Hause der Deutschen Presse zu Berlin tagten die Verleger des Volks- und Unterhaltungschrifttums...

Die größte musikalische Volksbibliothek Deutschlands. Die jetzt mit ihren Erweiterungsarbeiten eröffnete Stadtbücherei Mühlbacher Bücherei, die mit ihrem Bestande von 60.000 Bänden die größte musikalische Bibliothek Deutschlands ist...

**Stadttheater Halle**  
 Heute, Sonnabend, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Krach im Hinterhaus**  
 Komödie von M. Böttcher  
 Sonntag Nachmittags-Vorstellung  
**Geschichte**  
 Gottfriedens von Berlichingen  
**fällt aus!**  
 19½ bis gegen 22½ Uhr  
**Die Macht des Schicksals**  
 Oper von G. Verdi  
 Zahlende der 3. Rate für Mitwoch-  
 Stammkarten sowie der 4. Rate für  
 Dienstag- u. Freitag-Stammk. erbet.

**Thalia-Theater**  
 Sonntag, 20 bis gegen 22½ Uhr  
**Jugend**  
 Schauspiel von M. H. A. B.  
 Eintrittskarten im Vorverkauf jeweils  
 15 Monats an der Stadttheaterkasse.

**THALIA-HAAL**  
 Übermorgen, Montag 8 Uhr  
**HARALD**  
**KREUTZBERG**  
**EINMALIGER**  
**TANZABEND**  
 der Welt bester Tänzer!  
 Am Flügel: Friedrich Wilckens  
 Karten zu 3,-, 2,50, 1,50, 1,25,  
 1,- bei H. Hothan, Gr. Ulrichstr.  
 Ruf 29003, und Abendkasse.

Seit langer Zeit erwartet  
**Kursus f. Gedächtnisbildung**  
 und Willensschulung  
 d. bedeutendsten Gedächtnismeister  
 der Welt  
**ERIK SENI**  
 nach einer Methode in 4 Abenden  
 Saal d. Hauptstr. 28.11., 5, 9, 12.12.  
 Alles Näheres im Auslauf, Prospekt mit  
 Lehrplan: Heinr. Hothan, Gr. Ulrichstr.

Konzertdirektion H. Hothan  
 Saal der Berggesellschaft, Freitag, 25. Nov., 20 Uhr  
**Samt. Beethoven-Violin-Sonaten**  
**Prof. K. Klingler** (Violine)  
**Conrad Hansen** (Klavier)  
 11. Abend: a-moll op. 23, D-Dur op. 47,  
 F-Dur op. 24, A-Dur op. 10  
 12. Abend: M. A. 1.-bis 3. (Stud.-75) bei  
 H. Hothan, Gr. Ulrichstr. 38

Wochenplan des Stadttheaters  
 Montag, den 25. Nov., 10 Uhr:  
 „Die kleine Stadt“ — Dienstag,  
 den 26. Nov., 10 Uhr: „Ein Häbel  
 hat sich verlaufen“ — Mittwoch, den  
 27. Nov., 10 Uhr: „Strach im Hinter-  
 haus“ — Donnerstag, den 28. Nov.,  
 10 Uhr: „Ein Häbel hat sich ver-  
 laufen“ — Freitag, den 29. Nov.,  
 10.30 Uhr: „Geschichte Gottfriedens  
 von Berlichingen“; 20 Uhr:  
 „Nacht“; Ober von R. Jancsek —  
 Sonnabend, 30. Nov., 10 Uhr: „Die  
 Macht des Schicksals“ — Sonntag,  
 1. Dezember, 15 Uhr: „Ein Häbel  
 hat sich verlaufen“; 19.30 Uhr:  
 „Strach im Hinterhaus“  
**Thalia-Theater**  
 Sonntag, den 24. Nov., 10 Uhr:  
 „Jugend“, Schauspiel v. M. H. A. B.

Sonntag, 1. Dez., 20 Uhr  
 Saal der Berggesellschaft  
**Das Streichquartett**  
 des  
**Städtisch. Orchesters**  
 Gerhard Meyer, Karl Koch  
 Herm. Tennstedt, Christ. Klug  
**Kammermusikabend**  
 Werke von Haydn  
 Mozart u. Schubert  
 Karten zu 1,-, 1,50, 2,-  
 bei Hothan, Rammelt, Stock, Theat-  
 erkasse. NS-Kultur-  
 gemeinde 0.80, 1.20, 1.60

**Brennholz-Versteigerung.**  
 Am Samstag, den 30. Nov., 11 Uhr  
 vorm. 10min.  
 ca. 300 m Eichen-, Eichen- u. Nadelholz  
 sowie Faulen Stämmen und Stangen meist-  
 bierend zum Verkauf. Zeitplan: Cris-  
 ausgang des Sperrzettel.  
 Mittags 12.00 bei Werberberg.

**Unterschiede**  
 gibt es sowohl zwischen  
 „mobiliertem Bett“ und  
 „mobiliertem Gerät“ als auch  
 zwischen „mobiliertem Zim-  
 mer“ und „mobiliertem Zim-  
 mer“. Ein Bett oder Tisch  
 durch eine Klappstange in  
 der „Saale-Zeitung“ haben  
 schon unzählige ein gut  
 mobilitiertes Zimmer und  
 andere einen treuen Mieter  
 bekommen.

**Am Riebeckplatz**  
**Ein gewaltiges**  
**und tiefes Erlebnis!**  
 Und  
 ein beispielloser Erfolg!  
  
**Friesenhof**  
 Ein Großfilm von un-  
 erhörter Spannungswucht mit:  
**Friedrich Kaysser**  
**Jessie Vitros, V. Anklino**  
 Jugend, über 14 J., haben Zutritt!  
 Sichern Sie sich rechtzeitig gute Plätze  
 Heute: 3.45, 6.00, 8.15  
 Sonntag: 2.00, 4.00, 6.00, 8.15

**C. T. Schauburg**  
**Ganz großer Erfolg!**  
**Eine Liebesymphonie**  
 aus den bosnischen Bergen!  
**Blutsbrüder**  
 Ein Film von unerhörter Gut-  
 und Spannung!  
 Mit: **Brigitte Horney,**  
**Attia Hörbiger, Willy**  
**Schur, Willy Eichenberger**  
 Jugend, über 14 J. haben Zutritt!  
 W. 4.00, 6.00, 8.15, S. 2.20, 4.00, 6.00, 8.15

**Café Rheingold**  
 Am Rannisch Platz  
**Neue Bewirtung!**  
 Jeden Mittwoch, Donnerstag,  
 Sonnabend und Sonntag  
**Tanzabende**  
 Inh. Hermann Hartung

**Kurhaus Bad Wittekind**  
 Heute 6 Uhr  
**grosser Tanzabend**  
 Dienstag u. Mittwoch nachmittags 4 Uhr  
**KONZERT**  
 Eintritt frei!

**CAPITOL**  
 bis einschließlich Mittwoch  
**Der Rebell**  
 mit **Luis Trenker,**  
**Luise Ullrich**  
 Jugendliche haben Zutritt.  
 Werktags: 4.00, 6.10 u. 8.20  
 Sonntags: 2.30, 4.00 u. 6.00, 8.15

**Stempel-Druck**  
 nur Gr. Nikolaistr. 6, 1  
 (11½ Markt kein Laden)

Donnerstag, 5. Dez., Stadtschützenhaus  
**Lieder, Arien und Duette-Abend**  
**Helge Roswaenge**  
 Kammer Sänger der Staatsoper Berlin (Tenor) und seine  
 Gattin (Sopran)  
**Jlonka Holndorner**  
 Karten zu 1,50 bis 3,50 bei Hothan, Rammelt, Stock u. NS-Kulturgemeinde, Barfüßerstr. 7

Halle sieht demnächst  
**Mazurka**  
**Mazurka** ist großes  
**Mazurka** heißt ungeheure  
 Erleben!  
 Begeisterung!  
 Ein Film, den große Könner schufen!

**Die Weihnachtsaufträge**

Ein Film, wie er in solcher Spannung,  
 Größe und Schönheit noch nie  
 gezeigt wurde!  
**Edgar Wallace's**  
 berühmter Afrika-Roman  
**„Sanders vom Strom“**  
  
**BOSAMBO**  
 (Ueberfall auf Kongo)

Im Rahmen einer steraubenden, spannen-  
 den Spielhandlung zeigt **Alexander Korda**  
 (der Schöpfer des Großfilms „Heinrich VIII“),  
 wie eine Handvoll unerschrockener Europäer  
 mit Mut und Umsicht ein Millionenreich des  
 schwarzen Erdteils fest in der Hand halten  
 In der Hauptrolle:  
 Der hühnenhafte u. wehrhähmte **Negersänger**  
**Paul Robeson**  
**5 Monate dauerten die Außenaufnahmen**  
**am großen Strom. — Ca. 20.000 Eingeborene**  
**füllen den Rahmen dieses gewaltigen**  
**Films, der in der tropischen**  
**Hitze des Äquators entstand.**

**Ein einmaliger Film!!!**  
 (In Originalfassung)  
**Erstaufführung heute Sonnabend**  
**C. T. Gr. Ulrichstr. 51**  
 Beginn: 4.00, 6.00, 8.15 — Sonntags: 2.30, 4.00, 6.00, 8.15

**Kaffeehaus David**  
 Vernehmes Verkehrslokal  
 Wohlgeschmeckende Konditoreiwaren  
 Anerkannte gute Kaffees — gut gepflegte Biere  
 Sehr große Auswahl von in- und ausländischen  
 Tageszeitungen sowie Zeitschriften

**Wurzbach** 525 m. An den Ausläufern des Frankenwaldes,  
 1 km vom Rennsteig gelegen. — Herrliche Wälder,  
 \* Gaststätte und Fremdenheim **Hainrichsberg** \*  
 Post Wurzbach. Mitten im Walde, 630 m, neu erbaut im Schweizer  
 Stile, alle Zimmer mit Balkon, herrliche Fernsicht, Tisch, Liege-  
 weise, ebene Wäldchen, gute Bewirtung, möblierte Preise.

**Alt Halle**  
 Obere Leipziger Str. 83  
**Wir erwarten**  
**auch Sie!**  
 Paul Wittlitzsch u. Frau

**LACHBÖRNE**  
**RAKETE**  
**TANZ-KABARETT**  
 Verschönt durch  
 Künstler von Ruf,  
 umrahmt v. einer  
 zackigen Kapelle  
 und behütet von  
 einem umsichti-  
 gen Wirt  
 Lachen bis 4 Uhr!

Ihre Bildvergrößerungen und Familienbilder nehme  
 ich schon jetzt entgegen, damit sich nicht alles auf die letzten  
 Wochen zusammenhäuft. Meine Vergrößerungen werden  
 als vorzüglich bezeichnet.  
**Photo-Spezial-Haus Krütgen**  
 Königstraße 24-26 Schmeerstr. 9

**Ein fesselnder Film!**  
 Ein internationales Meisterwerk  
**Kreuzweg**  
**einer Liebe**  
 Frauenreud - Frauenleid  
 Das Schicksal einer unehelichen  
 Mutter  
 Werktags: 4.00 6.15 8.30 Uhr  
 Totensonntag: 2.30 4.00 6.15 8.30 Uhr

**WALHALLA**  
 Täglich 20.15 Ruf 283 85  
**CHEFALO**  
 Die ganze Stadt spricht von  
**CHEFALO'S**  
**Revue der 1000 Wunder**  
 Vorverkauf 11-2 Uhr, Kassenöffnung 5 Uhr  
 Morgen Sonntag nur Abendvorstellung 20.15 Uhr

**S**ür die uns anlässlich  
 der Geschäfts-Eröffnung  
 übermittelten Wünsche und Blumen  
 danken toll allen unseren Freunden und  
 Bekannten auf diesem Wege auf das  
 herzlichste!  
**Kaffeehaus Franke**

**Wunderschöne Weihnachtsreisen!**  
**Gr. Italienreise n. Rom** (Neapel 15 Tg. RM. 168,-  
 Capri) 21 Tg. RM. 198,-  
 10 Tg. Davos-Parosca 18 Tg. St. Arosa 18 Tg.  
 12 Tg. Cortina d'Ampezzo 18 Tg. d. Gröden 18 Tg. 77,50  
 15 Tg. St. Moritz-Orler-Dolomiten 18 Tg. 113,-  
 Abt. jede Woche. Hin- u. Rückf., Abendess., Ubern.,  
 Frühstück, Trinkg., Vers., Gepäck- u. Skitransp.  
**Union-Reisen (Reisebüro Bauernfeld) Nürnberg 110**

**Ein zufriedener Möblierer!**  
  
 Preiswerte ruhige  
 Zimmer in ange-  
 nehmem Wohngebiet  
 findet man durch eine  
**„Kleine“**  
 in der  
**Saale-Zeitung**

**Eigenheim-Schau der Bauwirtschaft**  
 Altten-Gesellschaft, Bremen  
 in Erfurt, Trommsdorffstraße 27

**Ein starkes Rad**  
 ist unser gutes Edelweißrad. Es trägt den  
 schwersten Fahrer mit dem schwersten Gepäck  
 auf dem schlechtesten Wegen bei sparsamem  
 leichtem Lauf und dennoch ist es erstaunlich  
 billig. Katalog auch über Nähmaschinen und allen Fahrradzubehö-  
 rern schon geliefert. Das konnten wir wohl nicht mehr, wenn unser  
 Edelweißrad nicht gut und billig wäre, in Fahrradhandlungen nicht  
 erhältlich, sondern nur von uns direkt oder von unseren Vertretern.  
**Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg R**  
 Jetzt billigere Preise!

**Anzeigen in der**  
  
**schaffen**  
**Umsatz**

**uf**  
**Alte Promenade**  
**Ein starker Film!**  
 Ein begeistertes Publikum!

**per Klosterjäger**  
 Nach dem Roman v. L. Banghofer  
 mit **Charl. Radepieler, Paul**  
**Richter, Friedr. Ulmer u. a.**  
 Werktags: 4.00 6.30 8.10 Uhr  
 Totensonntag: 2.30 4.00 6.30 8.10 Uhr  
**Namneh auch für**  
**Jugendl. freigegeben**

**! Weihnachtsmärchen!**  
**„Aschenbröckel“**  
**„Hans im Glück“**  
 4 neue Märchenfestspieltage  
 27. bis 30. November  
 Näheres Sonderinserat Montag!

**Reelle Bezugsquelle**  
**Neue Gänsefedern**  
 mit Daunen ungerissen, doppelt gereinigt  
 Pfd. 2,- allerbeste Qualität 2,50, nur kleine  
 Federn mit Daunen 3,50, Halbdaunen 5,-  
 u. 5,50, gereinigte, gereissene Federn mit  
 Daunen 2,25 u. 4,25, hochgr. 5,25, aller-  
 best. 5,25, die Volldauern 7,- u. 8,-. Für reich-  
 taubir. Ware Garantie, Vers. geg. Nachn.,  
 ab 3 Pfd. portofrei, Pa. Inste mit Garantie  
 billig. Nicht gelte! auf m. Kosten zurück,  
**Willy Manteuffel, Göttemärten,**  
 Neudorferstr. 6 (Oberl.).  
 Attestes und größtes Bettfedern-Versand-  
 geschäft der Oederbüsche. Ger. 1853

**Obstbäume**  
 in allen Formen und ertragsreiche  
 Sorten. **Sücht. u. Johannibier**  
**Sträucher u. Hecken**, **Apfelbäume**, **Bla-**  
**beeren**, **Brombeeren**, **Weinreben**,  
**Haselnüsse**, **Rosen** in reicher  
 Sortenauswahl. **Alteichbäume**, **Zier-**  
**sträucher**, **Schling** und **Hoch-**  
**pflanzen**. Sorten- u. Preisverzeich-  
 nis auf Wunsch. Meine Obstbäume  
 1. Wahl sind mit Markenetikett ge-  
 kennzeichnet. Dieses ist unverfälscht  
 für beste Qualität u. Sortenreicht.  
**Orto Brecht, Baum- und Rosenzucht**  
**Halle 5. Cröwitzstr. u. Scheuditz**  
 Wörststr. 2 Halle-Str. 3

**Detektiv Beobachtungen**  
 Merseburgerstraße 31 Teilsatzbuch  
**Miele**  
  
**Fahrer u. Motor-Fahrer**  
 Bereitwillige Vorführung bei:  
**Prophete**  
 Einlege - Sohlen - Filz - Aufnähe - Socken  
**Leder - Lindenstr. 55** Frankfurt

**Intensiv-Druck**  
 Wollen Sie dieses Ziel erreichen, und zwar  
 zu Bedingungen, die für jedermann trag-  
 bar sind, so besuchen oder schreiben Sie  
 an die

**Ein starkes Rad**  
 ist unser gutes Edelweißrad. Es trägt den  
 schwersten Fahrer mit dem schwersten Gepäck  
 auf dem schlechtesten Wegen bei sparsamem  
 leichtem Lauf und dennoch ist es erstaunlich  
 billig. Katalog auch über Nähmaschinen und allen Fahrradzubehö-  
 rern schon geliefert. Das konnten wir wohl nicht mehr, wenn unser  
 Edelweißrad nicht gut und billig wäre, in Fahrradhandlungen nicht  
 erhältlich, sondern nur von uns direkt oder von unseren Vertretern.  
**Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg R**  
 Jetzt billigere Preise!

**Anzeigen in der**  
  
**schaffen**  
**Umsatz**

### Memento mori!

Totenmontag mahnt uns, unserer Toten zu gedenken. In das der Tod auch in ihren Lebzeiten liebhaft hat, wird dieser Mahnung gerne nachkommen. Aber die Gräber seiner Toten besichtigen. Schmächt sie zu diesen Tagen mit Grün und Blumen den schwachen Seiden liebender Erinnerung. Denn wir nicht an die Gräber unserer Lieben gehen können zu suchen wir doch im Geist die Stätten ihrer irdischen Ruhe. Vor unserm geistigen Auge wird noch einmal ihr Leben und ihr Sterben lebendig, und was sie im Leben waren ist für uns bedeutend. Des Gedenkens ist voller Reue und Schmerz. Und auch in den Fällen, in denen wir unserer Lieben gedenken die ihr Leben für ihr Volk und Vaterland gaben, lindert der Stolz auf ihr Leben, das Zeichen, nur wenig unter sich, sie wissen zu müssen.

Doch Totenmontag mahnt uns nicht nur: Gedenke deiner Toten!, sondern auch: Gedenke des Todes! Memento mori! Im Schaffen und Freieren unseres Lebens verweisen wir zu oft und auch in unserem Leben einmal zur Aufgabe wird. Am Totenmontag aber hilft uns die Stille des Tages, die Erinnerung an unsere Toten und die Todesahnung dieser Jahreszeit in der Schwärze, die Schwärze unseres Todes ins Auge zu fassen. Aber was ist dieses „memento mori“? Damit wir die Ewigkeit besinnen! Mit dem Tod stehen wir vor der Ewigkeit, mit der Ewigkeit stehen wir vor Gott. Wenn wir Gott auch im Leben aus dem Wege gehen können, im Tod fordert er uns vor sich. Wir können ihm nicht mehr entweichen; wir stehen Gott zum Urteil über das, was wir waren, taten und unterließen. Gott fragt uns nach unserer Treue in den Dingen der Erde und in denen des Himmels. Memento mori! Nach ihm zu auf dem Wege! Nach ihm ist es auch Zeit, die Ewigkeit als bestehende Gewissheit in das Herz aufgenommen, die über das Sterben erhebt! Die Unruhe haben wir, wir gehen unauflösbar dem Tode entgegen, des Todes Herber, der uns in den Tod, unsere Werke, auch die höchsten, sind zeitgebunden und veränderlich, über Menschen und Zeiten. Völker und Völker hat Gott das Gesetz des Sterbens gesetzt. Nicht er ist für uns die Ewigkeit. Aber soll diesen Friedes und sicher nach der Welt durch die Welt und Zeit der Sterblichkeit, der die zukünftige Stadt nicht sein, sie gefahren hat in der ewigen Heimat sein. (Christi, bei Gott!) F. D.

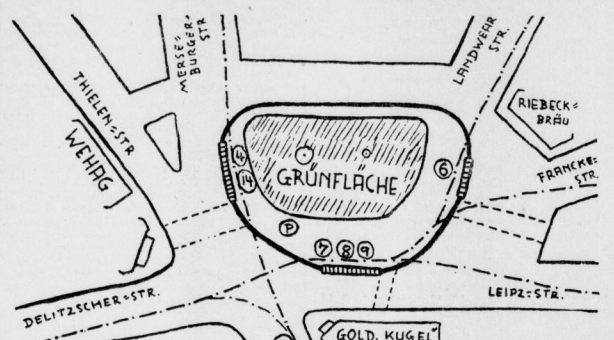
## Der weiße Ring auf dem Riebedplatz

### Verlegung der Straßenbahnhaltestellen / Schutz für den Fußgänger

Der Straßenbahnverkehr auf dem Riebedplatz hat seit gestern eine Neuerung erfahren, und zwar dadurch, daß die Haltestellen der Linien 6, 7, 8 und 9 aus den einmündenden Straßen, in denen sie bisher lagen, auf den Platz selbst verlegt worden sind. Ankommen mit dieser geringfügigen erscheinenden Veränderung ist auch der Riebedplatz selbst in einem Teil umgestaltet worden. Durch diesen Umbau, dessen letzte Arbeiten

kommen; diese beiden Linien halten jetzt nur noch an der einen Haltestelle nördlich des Bahngeländes, dicht neben dem Nebenflügel des Hauses Grünfläche die Haltestelle der Linie 5 vor der „Goldenen Angel“ (Sündenbühnenstraße) erhalten geblieben.

Die Verlegung der Straßenbahn-Haltestellen auf den Riebedplatz selbst hat nun zur Folge, daß der gesamte Haltebereich, der ja am Riebedplatz außerordentlich hart ist,



ZEICHEN-ERKLÄRUNG: - - - - - STRASSENBAHN. ⊙ = HALTESTELLE.  
- - - - - FUSSGÄNGER-ÜBERWEG. □ = SPERRGITTER.

Zeichnung: Feiertich.

### Der Eisläufer auf der Briefmarke

Olympiade - Briefzeichen der Post.



Die Deutsche Reichspost gibt am Samstag den 23. Februar 1936 in Garmisch-Partenkirchen fünf Briefmarken der Olympischen Winterspiele aus im Auslandsverkehr zugelassene Sondermarken mit 6 + 4 Rpf. mit dem Bilde eines Eisschnellläufers, zu 12 + 6 Rpf. mit dem Bilde eines Eishockeyspieler, zu 25 + 15 Rpf. mit dem Bilde von Bobfahrer, die Farbe der Briefmarken sind den gewöhnlichen Briefmarken gleicher Werte ähnlich. Die Postkarten zu 6 + 4 Rpf. (braun) und 15 + 10 Rpf. (rotlich) tragen auf der linken Hälfte der Vorderseite die Abbildung eines Hochseilspringers, ihr Wertzeichen zeigt den Wert der Olympischen Spiele mit dem fünf Ringen. Als Freigegebild auf nur der Rückseite der Briefmarken. Die Aufträge sind für die Deduktion der Kosten der Olympischen Spiele bestimmt. Entworfen sind die Briefmarken von dem Künstler Max Schiele, die Postkarten einseitig, Wertzeichen von dem Künstler Adolf Diebold, beide in München. Der Verkauf beginnt heute im Postamt am 25. November 1935 und endet mit Ablauf des 31. März 1936. Ein Teil der Briefzeichen wird auch in den Sportverhandlungen verteuert.

### „Rotes Kreuz“ Wörmitz-Böllberg

Mutter Knödel trat auch auf.

Einen überaus gut besuchten Gedenkabend veranstaltete das Rote Kreuz in Wörmitz-Böllberg im Gasthof Zornemann. Eingeleitet wurde dieser Abend durch drei Volkslieder, denen die Begrüßungsworte durch die Vorsitzende Frau Pastor Schmittsberg folgten. Sie brachte zum Ausdruck, daß der Abend dem Gedenkdienst des Roten Kreuzes und im Sinne des Führers der Volksgemeinschaft

in wenigen Tagen beendet sein werden, hat man erreicht, daß einmal der Riebedplatz überflutet wird, hat ferner der gesamte Verkehr fast gänzlich und zeitweilig abgewandelt, und das vor allem auch die bisherigen Schwierigkeiten beim Umleiten der Straßenbahn vollständig verschwunden sind.

Die Umgestaltung des Riebedplatzes, die während der letzten Wochen ohne nennenswerte Störung des Straßenverkehrs durchgeführt wurde, hat seinen an sich neuen Zustand erreicht; sie hat namentlich den bisherigen teilweise unruhigen Zustand eine einheitliche, feste Form gegeben, die sich für den gesamten Verkehr außerordentlich günstig auswirken wird. Die verkehrsreiche Anlage „Friedländer“, die bisher ganz allein den Verkehr zu ordnen und flüssig zu halten hatten, sind verschwunden, weil sie wenig tauglich und auch nicht immer zweckmäßig waren. Um eine erhöhte Ordnung und Überflutbarkeit des Verkehrs zu erreichen, sind diese Pfeiler, die durch ihre Höhe und die Verkehrshäufigkeit ihrer Zeichen den Kraftfahrer verwirren konnten, nun von einer weichen Voranklage abgelöst worden; die in Folge der Pfeilerhöhe gelegte, eine klare Abgrenzung des Platzes für die verkehrsorientierten Zwecke des Verkehrs herbeiführt.

Die Veränderungen sind im einzelnen folgende: In der Mitte des Riebedplatzes, zwischen dem Hotel „Goldene Angel“ und dem Halteflügel, ist eine neue Straßenbahn-Haltestelle geschaffen worden, und zwar gemeinsam für die Linien 7, 8 und 9. Die bisherigen Haltestellen dieser Linien am Ausgang der Delitzscher Straße sind damit in Vorfall gekommen, desgleichen die Haltestellen der Linien 7 und 8 am Ausgang der Leipziger Straße. Tagelang bleibt die Verkehrshäufigkeit in der Delitzscher Straße erhalten, um an diesem verkehrsreichen Straßenstück den Fußgänger einen Aufbruchpunkt zu gewinnen. Die Haltestelle der Linie 6 ans der Landwehrstraße ebenfalls auf den Platz verlegt worden. Sie liegt jetzt zwischen der Grünfläche und der Francke Straße. Und schließlich ist auch die gemeinsame Haltestelle der Linien 4 und 14 am Ausgang der Sündenbühnenstraße, vor der „Goldenen Angel“, in Bezug auf

sich jetzt innerhalb des weißen Ringes im Mittelstück des Platzes abspielt, daß also keinerlei Behinderung der Straßenbahn-Verkehr mehr durch den Wagenverkehr möglich ist; denn der Wagenverkehr ist jetzt nur noch außerhalb des weißen Ringes möglich. Das den Fußgängern und den Straßenbahnen vorbehaltene Mittelstück des Platzes ist durch die weiße Bordsteine vollständig gegen den Aufgang des Platzes abgegrenzt. Um diese Abgrenzung noch zu vervollständigen und den Fußgängern eine noch höhere Sicherheit an den Haltestellen der Straßenbahn zu gewährleisten, sind längs der Haltestellen auch noch massive Sperrgitter errichtet worden, die den Haltestellen auch die letzte Gefahrquelle nehmen. Der Platz ist an der gleichen Stelle wie bisher verbleiben, die Anzahl der Fahrzeuge am Platz geht jetzt durch eine einzige, auf markierte Einfahrtsstelle unterhalb der Haltestellen der Linien 4 und 14 einheitlicher und reibungsloser vor sich als bisher. Der Toren-Halteplatz ist von dem Umbau kaum berührt worden.

Unsere Frage veranschaulicht den Riebedplatz in seiner neuen Form. Man sieht innerhalb der stark ansehnlichen Linie eines um das Mittelstück, also des „weißen Ringes“, die neuen Haltestellen der Straßenbahn und ihren Schutz durch die Sperrgitter. Man erkennt deutlich, wie durch den weißen Ring eine vollständige Aufteilung des Riebedplatzes für den Straßenbahn- und Fußgängerverkehr einerseits und den übrigen Fahrzeugverkehr andererseits herbeigeführt ist. Man sieht die markierten Überwege für Fußgänger und erkennt ferner, daß das Straßenstück zwischen dem Bahngelände und der Grünfläche, durch Verlegung der Straßenbahnhaltestellen an die Grünfläche heran, wesentlich verbreitert worden ist, was der gerade an dieser Stelle besonders starke Verkehr erfordert.

Im ganzen gesehen, erscheint die Umgestaltung des Riebedplatzes als die ideale Lösung des Verkehrsproblems. Der Fußgängerverkehr hat jeden möglichen Schutz erhalten, die Haltestellen der Straßenbahn sind in jeder Weise gesichert, und nicht zuletzt ist auch durch den Fortfall der Haltestellen an den Straßenabgrenzungen der gesamte Fahrverkehr erheblich aufgelockert worden.



Hundert Jahre deutsche Eisenbahn.

Die Deutsche Reichsbahn bringt zum 100jährigen Bestehen der Eisenbahn am 7. Dezember eine Erinnerungsplakette heraus, die von Prof. Eyrmann geschaffen wurde. Unser Bild zeigt oben die Vorderseite und unten die Rückseite der Münze. (Scherl-Bilderdienst-M.)

### Ein alter Soldat ...

Seitern vollendet das Ehrenmitglied der Kameradschaft Halle des ehem. Thüringer Infanterie-Regiments Nr. 12, der Maurermeister l. R. Friedrich Weidke, Jahrgang 6. sein 85. Lebensjahr. Am 22. November 1850 in Dobitz geboren, trat er nach Erlernung des Maurerberufs am 1. Oktober 1869 als Freiwilliger in die 3. Schwadron des ehem. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 12 in Merseburg ein. Auf Grund eines feinen Vater betroffenen Unfalls wurde er jedoch gegen seinen Willen im Jahre 1873 wieder aus den Reihen der ihm so lieb gewordenen beständigen Weidke. Die bei den 12. Infanterie verlebten 4 Jahre, bezeugte Kamerad Weidke als die schönsten seines Lebens.

Von seiner Einmischung bis zu der im Jahre 1880 erfolgten Überführung nach Halle, gelangte er zum 1. Oktober dem Thüringischen Kriegerverein an, und am 28. August 1881 gründete er mit mehreren Kameraden den Verein ehem. 12. Infanterie zu Halle a. M. Weidke ist der leidende Weidkegründer und der stilles Kamerad unterer Kamerad, deren hohen Ehrenzeiten ihm bereits vor vier Jahren verleben werden konnte. Ihrem Kameraden F. Weidke spricht die Kameradschaft für eine unerschütterliche und vorbildliche 66jährige Treue und Pflanz altmännlicher Soldateneigenschaften, selbst in hohes schwerer Krankheitszeit, auch an dieser Stelle herzlichsten Dank. Mögen dem treuen Infanterie in körperlicher und geistiger Frische noch recht viele sonnige Tage beschieden sein!

### Schrankenwärter tödlich überfahren

Die Postkutsche der Reichsbahndirektion Halle teilt mit: Am 23. November gegen 6.00 Uhr wurde der Schrankenwärter Hermann Blauenberg beim Überfahren der Gleise am Zielwerk No. des Bahnhofs Gieschen vom Personenzug 566 überfahren und getötet. Der Verunglückte lebte sich nach Beendigung des Dienstes in Ruhe bis auf dem Wege zu seiner Dienststelle, der Bahnhofsmeister Gieschen. Der 56jährige Hilfsbeamte ist verheiratet, Vater von drei Kindern und wohnt in Gieschen, Zellergasse 5. Der Unfall ist auf eigenes Verschulden zurückzuführen. Zeugen sind nicht vorhanden.

### Eine halbe Quartettverbindung

Die Herren Konzertmeister Menner (1. Violin), Feinhardt (2. Violin), Stoch (Viola) und Konzertmeister Kling (Violoncello) haben sich zu einem „Quartett der Stadtkapelle“ zusammengeschlossen. Die neue Quartettverbindung wird zum ersten mal am Sonntag, dem 1. Dezember, mit einem Kammermusikabend im Saal der Berggaststätte an die Öffentlichkeit treten. Zur Aufführung gelangen Werke von Mozart, Mozart und Schubert.

### Wetterbericht der „Saale-Zeitung“

Wettervorhersage für Sonntag: Bei Schneedecke auf West umgebenden Höhen, trübes Wetter mit allmählich nachlassender Niederschlagsbildung und ohne erhebliche Niederschläge nachmittags. Temperatur meist 2 bis 6 Grad über Null.  
Für Montag: Wetterlage noch nicht zu übersehen.

Fachmännisch geprüfte Deutsche und Schweizer Fabrikate

<b>Herren-Armband-Uhren</b>			
Echt Silber 800 gestempelt	5 <sup>00</sup> bis 40.-	Nickel-Chrom mit Lederband	5 <sup>00</sup> bis 20.-
Gold-Plagü 10 Jahre Garantie	7 <sup>50</sup> bis 45.-	Echt Silber 800 gestempelt	6 <sup>50</sup> bis 40.-
Echt Gold 988 gestempelt	12 bis 95.-	Gold-Plagü 10 Jahre Garantie	7 <sup>50</sup> bis 40.-
		Moderna Chrom-Gehäuse	13 bis 40.-
		Gold-Plagü 10 Jahre Garantie	15 bis 40.-
		Echt Gold 988 gestempelt	18 bis 75.-

Vorteilhafte Preise durch großen Umsatz! Prüfen Sie selbst unsere große Auswahl mit ca. 400 Mustern! Gute u. vorzügliche Qualitäten! Schriftliche Garantie.

**Präzision** - VERSAND G.M.B.H. - Spezialhaus für Armband-Uhren - Halle a.d.S. - Gr. Ulrichstr. 63 - Stock





**Erbhöfe unserer Heimat**

**Naumburg.** Am ersten Halbjahr 1935 sind in der Anlegung der Erbhöfe in allen Oberlandesgerichtsbezirken erhebliche Fortschritte gemacht worden. In die Verzeichnisse, die im Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg von dem Gemeindeführer angelegt wurden, sind insgesamt 50 822 Höfe eingetragen worden. Bis zum 1. Juli 1935 bei 39 487 Höfen die Erbhöfeanleihe besteht. Diese Höfe wurden in das „Verzeichnis Verzeichnis“ aufgenommen. Bei 108 Höfen war die Frage der Aufnahme bis dahin noch nicht entschieden.

Bei 18 Höfen wurde die Aufnahme in das Verzeichnis abgelehnt. Ablehnungsgründe waren fehlende Bauernfähigkeit, besonders mangelnde Erbschaft, fehlende Wirtschaftsfähigkeit, fehlende Reichhaltigkeit und fehlende Bauernfähigkeit des Erbnehmers. In dem Uebertrag in das Eigentum einer bauernfähigen Person werden diese Höfe zu Erbhöfen.

Zur Zeit wurden als nichteintragungsfähig 11 779 Höfe bestimmt. Hinderungsgrund zur Eintragung war hier z. B. Miteigentum zweier Personen. Diese Höfe werden in einer besonderen Liste geführt und ständig beobachtet. Fällt der Hinderungsgrund weg, so werden auch diese Höfe zu Erbhöfen. Unbeteiligt als Erbhöfe anerkannt und in die Verzeichnisse eingetragen waren am 1. Juli 1935 26 073 eingetragene Höfe, also 92,5 Proz. derjenigen Höfe, die in das Verzeichnis Verzeichnis aufgenommen sind. Der Reichsbürgerschnitt bei in die Erbhöfeanleihe eingetragenen 527 703 Erbhöfen von 708 700 am 1. Juli 1935 in das Verzeichnis aufgenommenen Höfen beträgt rund 75 v. H. Die Anlegung der Erbhöfe in dem Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg steht demnach erheblich über dem Reichsbürgerschnitt, und zwar an dritter Stelle hinter Kassel mit 86 Proz. und Hamm mit 82,5 Proz.

**Ueberlandleitung wurde kromlos gemacht**

**Sonneberg.** Ein Sonneberger Händlerschein wurde freiwillig aus dem Leben, indem er einen Maß der Hochspannungsleitung erhellte und mit einer Hand den Draht berührte. Durch diese Verletzung, die den sofortigen Tod des jungen Mannes herbeiführte, entstand eine kurze Störung in der 500-Volt-Leitung. Beim Abbruch war der Körper des Toten mit einem Fuß an der Hochspannungsleitung hängen geblieben. Der Händlerschein wurde nach dem Ueberlandleitungen von Sonneberg bis nach Bamberg und in anderer Richtung bis nach Jena kromlos gemacht worden war. Der Junge hatte beim Ueberlandungsarbeiten ein paar Meter unterfahren und in seiner Angst geolautet, das kleine Verzeihen nur auf diese Weise können an können.

**Verstorbener Totschlag**

**Leipzig.** Das Leipziger Schwurgericht verurteilte die 47 Jahre alte Marie Daxil wegen verübten Totschlags zu vier Monaten Gefängnis, auf die 60 Tage der Untersuchungshaft anzurechnen werden. Die Angeklagte hatte in der Nacht zum 8. März d. J. durch ein Loch in der Wand ihrer Wohnung einen Gasthofschaus aus der Nähe ins Schlafzimmer geholt und den Gasthofschaus getötet, um aus dem Leben zu scheiden und ihre

beiden 21 und 26 Jahre alten Töchter mit in den Tod zu nehmen. Die ältere Tochter wurde aber rechtzeitig noch und konnte die Tat verhindern. Das Gericht würdigte bei der Festsetzung der Strafe die Umstände, die die Angeklagte an dem Verzeihungsbefehl veranlaßt hatten. Das langjährige Verbrechen

**700 Wohnungen für 3000 Menschen  
Heimstätten, in denen gesunde Familien aufwachsen werden**

**Röthen.** Einen bedenklichen Marktstein in der Geschichte der Stadt Röthen bildete der Donnerstag, der in bisher nicht dagewesener Schnelligkeit durchgeführt wurde. Die in den Sitten der Stadt ist soweit gefördert worden, daß mit einem gemeinsamen Richtfest die Hofaufstellung des größten Teiles der Wohnungsbauarbeiten geendet werden konnte. Der Bedeutung dieses Ereignisses entsprechend vollzog sich diese Feier in einem würdevollen, groß angelegten Rahmen. Alle Behörden, die Parteifunktionäre, die am Bau beteiligten Werte hatten Vertreter dazu entsandt, auch familiäre mitglieder der Bauarbeiter waren mit ihren Angehörigen erschienen. Weiter führte eine nach Zahlreichen anwesende Menge den weiten Platz, auf dem sich der Festsaal abspielte.

Vor dem die eigentliche Feier einleitenden Rundgang durch die Siedlung war der Bauerleiher an Sand eines Planes eine Erklärung der einzelnen Bauteile. Die glückliche Anfertigung des fast 800 000 qm großen Geländes, die abmessungsgerechte Führung der einzelnen Straßen, die bis ins kleinste durchdachte Ausnutzung und Anordnung der Räume in den Häusern, die Einordnung der Gärten und Grünanlagen in das Gesamtbild fanden unumschränkte Anerkennung. Es erhält nicht nur jede der 700 Wohnungen einen Garten von 150 bis 600 qm, sondern es unterbreiten auch schöne Anlagen die Randhöfe. Das eigentliche Richtfest wurde mit Chormusik eröffnet, worauf Direktor Dipl.-Ing. Keller von der

den Bau ausführenden Mitteldeutsche Heimstätte, G. m. b. H., Magdeburg, berichtete, daß hier eine der größten Siedlungen, die in Mitteldeutschland entstanden sind, ihrer Vollendung entgegengeht. Mehr als 3000 Volksgenossen werden ein Heim finden. Alles ist so eingerichtet, daß hier nicht nur die notwendige Unterkunft vorhanden ist, sondern es entstehen Heimstätten, in denen gesunde Familien aufwachsen können. Vom Spielmannschor der Volkshalle wurde darauf die große Richtfeier herbeigeführt und auf dem dafür bestimmten Gelände befestigt. Der Altseiler der Zimmermannschaft sprach den herzlichsten Glückwunsch. Stadtrat Trippler, Dessau, überbrachte die Grüße und Wünsche des stellvertretenden Leiters der Bauverwaltung, Stadtmittler Prosser hatte Stadtrat Gores mit seiner Vertretung beauftragt. Im Namen des Ministers dankte er allen, die mit Eifer und Fleiß zum Gelingen des Werkes beigetragen, und schloß sich auch persönlich als Vorstand des großen Festes diesem Dank an. Oberbürgermeister Henning, Köthen, ging auf die Entwicklung des wirtschaftlichen Lebens der Stadt Röthen und im Zusammenhang damit auf den Bau der neuen Siedlung für die Lösung der Wohnungsfrage ein. Er schloß mit einem Glas-Beck auf den Führer und Reichsfunkler, worauf mit dem Deutschland- und Dorf-Beck-Beck die offizielle Feier ihr Ende erreicht hatte.

In Anwesenheit mehrerer Tausender trat dann die große Menge der Festteilnehmer der Siedlung zur Stadt an, um sich in der „Stadt-halle“ zum Richtigem zu vereinen.

der Fahrt nach Wittenberg und verunglückte mit seinem Wagen in der Nähe des Dries Driesdorfs. Der Wagen wurde vollkommen zertrümmert. Der Fahrer erlitt einen Schädelbruch und eine schwere Gehirnerschütterung und wurde nach einer Behandlung durch einen Trauenärztlichen Rat dem Krankenhaus in Wittenberg zugeführt.

**Rästel um den Tod eines 16-jährigen**

**Jena.** Der noch nicht aufgeklärte Tod eines jungen Menschen beschäftigt die Staatsanwaltschaft in Jena. Der aus Jena stammende 16-jährige Knabe unternahm mit seinem etwa 18 Jahre alten Arbeitskameraden Werner Gohardt, mit dem er in dem Dorfe Schirmeritz (Landkreis Roda) beschäftigt war, einen Spaziergang. Untermwegs handlierten beide angedrückt mit einer Pistole, und dabei stolß sich ein Schuß gefoßt haben. Die Angel drang dem Gohardt in den Kopf, und der junge Mann war sofort tot. Der Täter stellte sich der Polizei, erlitt aber dabei einen Verwundungsaufwand, um nicht, zunächst ins Krankenhaus gebracht werden.

**Graufiger Selbstmord  
Sich selbst in Brand gesteckt.**

**Deffa u. Kohnan.** Der Wahnhaftswirt einer kleinen thüringischen Stadt nahm sich in Deffa-Höfen auf grauliche Art das Leben. Er entzündete sich in der Nähe eines Strohsdiemens, den er angezündet, nachdem er sich vorher einen Zigarettenstummel in den Hals mit einem Rasiermesser beigebracht hatte. Dann legte er eine Strohbahn bis einige Meter von dem Diemen entfernt an und steckte sich selbst ins Stroh. Das Feuer nahm seinen Weg von dem Diemen zu dem Lebensmilde und verzehrte ihn fast vollständig. Der Unglückliche hat die Tat in einem Anfall von Schwermut, an der er schon lange litt, begangen.

**Chepar in den Tod gegangen**

**Deffa.** Am Freitagabend verstarb hier der auf dem Albrechtsberg wohnende Sommerfischchehepar durch Einatmen von Weichgas. Die Ursache zur Tat ist unbekannt.

**Mit dem Ehemann tödlich verunglückt.**

**Eisleben.** Auf der Berlin-Weipziger Bahnhofstraße, in der Nähe von Treuenbrietzen, verunglückte ein Personenkraftwagen aus Weipzig, indem er gegen einen Baum fuhr. Die Insassen, Oberleitendirektor Fohmann und Frau, wurden tödlich verletzt. Die Ursache noch bekannt nicht, war die tödlich verunglückte Frau Fohmann eine geborene Eisleberin, die Tochter des Lehrers I. H. Fohmann. Sehr oft meinte das Ehepaar in der Ferienzeit in Eisleben.

**Unverbeutlicher Dieb  
Behältige Volksgenossen gekidnappt.**

**Naumburg.** Der 16mal vorbestrafte Marschall aus Döbelitz wurde dem Schöffengericht aus der Untersuchungshaft vorgeführt, da er des Diebstahlsverdachts angeklagt war. Er war bei einhundert Renten durch offene Fenster eingestiegen und hatte 65 Mark sowie eine Armbanduhr aus einem Schrank gestohlen. Das Gericht sah noch einmal von der Sicherungsverwahrung ab. Mithin die Umstände wurde verurteilt. Das Urteil lautet auf 2 1/2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Sechs Wochen Untersuchungshaft werden angerechnet.

**Sittlichkeitsvergehen vor der Strafkammer**

**Meimar.** Unter Ausschluß der Öffentlichkeit finden mehrere Verhandlungen wegen Sittlichkeitsvergehen vor der Ersten Großen Strafkammer statt. Im ersten Falle hatte sich der 76 Jahre alte Hermann H. aus Seibitz bei Jena wegen unzüchtiger Handlungen an einem Kinde an verantworten. Er war geschäftig, bedürftig sein hohes Alter und die Tatsache, daß er noch nicht bestraft ist, begründete den Urteil vor dem Justizhaus. Das Urteil lautete auf 8 Monate Gefängnis.

**Wieder war es die Schützensache.**

**Naumburg.** Schwerverletzt wurde in das Weikensecker Krankenhaus der Hofomothbeiler Göttschall von hier eingeliefert. Er hatte auf dem Führerstand eben die Schützensache aus der Verurteilung gesessen, als die Stange von einem vorüberfahrenden Wagenzug erfasst wurde. Der Heiler erhielt einen beträchtlichen Schlag, das er bewußtlos zusammenbrach.

**Formenschöne Maßkleidung -**  
eine besondere Stärke unseres Hauses!

Unsere Maßabteilung erfreut sich des Rufes, besonders formvollendete und gutsitzenende Kleidung anzufertigen. Ein Beweis hierfür ist die große Zahl von treuen Freunden, die ihre Maßkleidung immer wieder bei uns arbeiten lassen. Schon die Stoffe, die wir unseren Kunden vorlegen, sind ganz erstklassige Qualitäten und Muster von ausgesucht vornehmem Charakter - unsere Zuschneider sind allererste Kräfte, die jeden Wunsch berücksichtigen und für die betreffende Figur die vorteilhafteste Form schaffen. Ein Stamm von bewährten und zuverlässigen Schneidern garantieren weiterhin bei Verwendung nur bester Zutaten für eine erstklassige Verarbeitung.

Maß-Anzüge für Straße, Sport und Gesellschaft, in allen modernen Formen  
Maß-Uniformen für das Reichsheer und alle Parteigliederungen  
Damen-Kostüms . . . Damen- und Herren-Reitkleidung

Jedes Stück, das unsere Maßabteilung verläßt,  
ist ein kleines Meisterwerk für sich

**HOLENKAMP**  
Halle/Saale Große Ulrichstraße 19

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193511233/fragment/page=0007

CT Ulrichstraße.

„Liebe geht wohin sie will“

„Nächst einmal etwas recht interessantes: Wer auf Grund des höchsten Zieles eines animiert, das in diesem Film ein nichtalltägliches Bild des Lebens, in dem die Liebe sich angenehm überrollt und freut hat, daß hinter dem wenig verwickelten Handlungsablauf eine schwingende Stimmung verläuft.“

„Oben im Film zwischen Saal und Meer, nicht weit von Rom, liegt eine Landschaft, die für die Natur, Verb und unendlich die Landschaft herb und hübsch, die Menschen, Schließen mit einem breiten Blau, den feinen Auen und Zonen der römischen Bewohner, meist Fischer, eine Umgebung so frei und merkwürdig, daß es eine große Freude ist mit diesen Menschen zu leben und zu erleben. In dieser Landschaft ist Andrea, ein junger Fischer, der sich schon einige Zeit in der Welt herumirren ließ, um nun das väterliche Gewerbe, den Fischfang, zu betreiben. Neugierigen und Bienen, die die Gemeinde betreffen beschäftigen ihn. Aber es fehlt an Geld. ... Da kommt unerwartet ein Brief aus dem Crivellier, ein Dr. Strane merkt sich zur Regelung einer Erbchaft unanthen der Gemeinde. Als Dr. Strane in Person erscheint, ist es eine junge Betriebswirtin dieses Namens und Zina. Sie bringt nicht nur das Geld mit, das die Gemeinde des jungen Andrea zur Ausführung reifen läßt — es gibt durch das Aufstehen der Frau auch unermessliche unheilvolle Spannungen in der Gemeinde mit dem Dorfpfarrer, die durch die unerbittliche Verweigerung, finden die Konflikt eine Lösung und Andrea mit das lange Warten aufnahmefähig ist. — Das alles ist fern aller Zucht, ohne die höchsten Prinzipien, ohne wertigen Klänge, ganz wirkungslos, nahe gefast, so daß es den Zuschauer unmittelbar packt.“

„Auch Andrea selbst als Hauptdarsteller, Spielleiter und Charakterdarsteller, vor allem berührt es, daß hier keine ober nur wenig Leute „vom Saal“ auftritt, sondern die echten Fischer und Bewohner des Dorfes und Villen. Ihre aus dem Geschehen und Charaktere gehen ein Wissen, das kein Schauspieler in dieser Unmöglichkeit darstellen könnte. Auch Zina als Andrea ist eine Hildesheimer, wie sie sein soll, sein gehen und gehen, Maria Sander als Zina in diesem Film, die sie frisch und lebendig, nur in den ersten Szenen etwas zu häufig in der Haltung. Die Musik ist angenehm gebildet und bringt einige feine Film annehmend für unerschütterlich achtsame Schauer.“

„Im Vorprogramm steht man einen Kulturfilm „Bauern als Künstler“, der einen Einblick in das Fortschritt der Arbeit gibt, die höchste Sünde aus Reben und Stoff alle Arten von Fischereien herstellen. — Die Ländliche Vertriebsabteilung des Programms.“

Neue Personalien im Film

„Der Reichspropagandaleiter gibt bekannt: Die Wahrnehmung filmdramaturgischer Fragen übernimmt mit sofortiger Wirkung der Amtsleiter der Reichspropagandaleitung der NSDAP, Dr. Hans Weidemann. Mit der Leitung der Reichsamtsektion Film der Reichspropagandaleitung habe ich den bisherigen Organisationsleiter der Amtsleitung Film, Dr. Carl Neumann, beauftragt. Die Stoffführung der Reichsamtsektion Film

liegt nach wie vor in den Händen von Dr. Karl Schulze. Ich berufe hiermit den Reichsbeauftragten für künstlerische Formgebung, Dr. Hans Schweiger, im Range eines Hauptstellenleiters in die Abteilung Bildende Kunst des Kulturamtes der Reichspropagandaleitung der NSDAP.  
München, 19. November 1935.  
gez. Dr. G. C. B. S.,  
Reichspropagandaleiter der NSDAP.

Film über Alfred Wegener

Die NS-Kulturgemeinde hat jetzt zum erstenmal ein Programm über Filmarbeit veröffentlicht. Im Vordergrund dieses Arbeitsplanes stehen, wie wir dem NS-Kulturdienst entnehmen, die beiden Großfilme „Das große Eis“, der aus dem Expeditionsfilm des vor fünf Jahren verstorbenen Grenzlandforschers Alfred Wegener entstanden ist, und „Ewiges Wald“ — ein Film von deutscher Art. Diese beiden Filme sind sehr bedeutende Verleihen. Dem Kulturfilm zum abendfüllenden Programm zu entwickeln. Voraussetzungen für derartige Filme sind handlungsmächtige Aufbau, dramatische Spannung, schönes und reiches Bildmaterial und vor allem eine leitende Idee, die hart genug ist, den Zuschauer in ihrem Bann zu halten.“

„In dem Alfred-Wegener-Film lag für die NS-Kulturgemeinde auch die Aufgabe gestellt, Mittern zwischen Wissenschaft und Volk zu sein. Sie geht dabei von der Erkenntnis aus, daß die Arbeit der Wissenschaft nur dann Früchte tragen kann, wenn sie von Verständnis und Vertrauen der Volksgemeinschaft getragen wird. Der Film erfüllt nicht eine andere Forderung, das deutsche Volk mit einem Heldentat aus der Wissenschaft wirklich erlebnisartig bekannt zu machen.“

Ein Film vom Obfbau

„Der Obfbau in der Erzeugungsabteilung“ lautet der Titel eines Films der Landwirtschaftlichen Abteilung der NSDAP, der durch namhafte Obfbaufachberater hergestellt, von der Filmprüfstelle als „volksbildend“ und „geeignet“ als Lehrfilm im Unterricht verwendet zu werden, bezeichnet worden ist.

Nach einem Hinweis auf die wirtschaftliche Bedeutung des deutschen Obfbaues, zeigt der Film das Ziel unseres Obfbaues, den deutschen Bedarf aus eigener Erzeugung zu decken. Dies ist jedoch nur mit einem planmäßigen und sachgemäßen Obfbau zu erreichen. Es folgen Bilder verschiedener Betriebsmethoden. Danach wird richtiges Pflanzen, Schneiden und Binden gezeigt. Weitere Abschnitte behandeln den Formobfbau, die Erzeugung von Brennholz in geschlossenen Anlagen und als Unterfutter unter Baumplanungen, die Pflege aller Obfbäume und die Stamm- und Kronenpflege, sowie die Düngung. Der Schluß des Films bringt Erntebilder von verschiedenen Sorten. Dabei wird auf praktische Pflichten hingewiesen und das richtige Hängen, Heften und Sortieren und Verpacken gezeigt.



Inge Schmidt und Wolfgang Liebenauer in dem Tonfilm „Künstlerliebe“.

Zukunftige Entwicklung der Kinotechnik

Von Ing. A. Thun, Vorstandsmitglied der Kinotechnischen Gesellschaft

Es ist immer gewagt, etwas über die zukünftige Entwicklung einer Technik auszusagen, da nur von dem ausgegangen werden kann, was zur Zeit der Voraussage mit den besten und besten Mitteln bekannt ist. In der Kinotechnik hat sich die Technik jedoch den durch physikalische Grundgesetze gezogen Grenzen bereits so stark genähert, daß Neuerungen von so umwälzender Bedeutung, wie sie beispielsweise der Tonfilm vor einigen Jahren brachte, nicht sehr wahrscheinlich sind.

In der Spielfilmtechnik wird hauptsächlich an der Verbesserung der Güte von Ton und Bild gearbeitet und an der Entwicklung vielfacher wirtschaftlicher Verbesserungen der Aufnahme- und Wiedergabetechnik. Derartige Verbesserungen werden nur schrittweise erlangen und sind deshalb für die breite Öffentlichkeit weniger auffällig, obgleich in ihrer Gesamtheit ihre Bedeutung größer als die mancher auffälligen Neuerungen ist. Der Farbenfilm ist bereits technisch durchführbar. Seine allgemeinere Anwendung ist ein wirtschaftliches Problem, denn der Farbenfilm wird immer teurer als der einfarbige Film sein. Die künstlerische Ausdrucksmöglichkeit wird durch die Farbe nur in bestimmten Fällen in erheblichem Maße gesteigert; für die Wiedergabemöglichkeit einer Handlung ist die Farbe ziemlich bedeutungslos, nur gewisse Eindrücke können durch die Farbe unterstützt werden.

Zum plastischen Film ist folgendes zu sagen: Das bewegte Bild besitzt durch die Wiedergabe der Bewegung bereits eine gegenüber dem ruhenden Bild gesteigerte Wirkung. Eine darüber hinausgehende Steigerung der Plastik, die an sich durchwegs möglich ist, ist wohl erdverdienst, doch ist eine umwälzende neue Wirkung hieron noch weniger zu erwarten, als von dem Farbenfilm. Grundtatsache Neuerungen, die über das von Anfangen bereits Bekannte hinausgehen, sind hier nicht sehr wahrscheinlich, doch sind schrittweise Verbesserungen durchaus möglich.

Die Anwendung des Filmes für wissenschaftliche Zwecke ist heute in erster Linie eine Kostenfrage, da der Film meistens teurer ist als andere Forschungs- und die wissenschaftliche Forschung auch in dem heutigen Deutschland mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln sehr hauptsächlich umgehen muß. Der Film dient hier in erster Linie als zeitveränderndes Mittel, als Zeitnehmer oder als Zeitzeiger. Man ist in dieser Beziehung zu erdreich in der Lage, alle Wünsche zu erfüllen. Von ebenso wichtigen anderen Anwendungsgebieten seien u. a. nur kurz erwähnt: Röntgenkineematographie, Aufnahme mit unidirektionalen Strahlen, Nebelkineematographie und Bewegungsstudien in der medizinischen Forschung.

Eine weitere Ausbreitung des Liebhaberfilmes (Amateur-Kineematographie) ist nur durch eine Vereinfachung der Aufnahmekosten möglich. Eine weitere Verfei-

nerung des Formates, etwa unter den 35mm-Film, bringt keine Ertragsmöglichkeiten mehr. Erhebliche Fortschritte können hier vielleicht neue Verfahren bringen, von denen die Jelfen-Photographie vor einiger Zeit in der breiteren Öffentlichkeit etwas bekannt wurde. Eine derartige Verfahren jedoch wirklich publikumsreif werden, muß noch eine umfangreiche Entwicklungsarbeit geleistet werden. In dieser Richtung sind für die breite Öffentlichkeit vielleicht am ehesten Überwachungen zu erwarten.

„Triumph des Wissens“ in London. Der Reichsportfilm „Triumph des Wissens“ ist jetzt zum ersten Mal vor der deutschen Kolonie in London gezeigt worden. Die Einführung, die eine der größten Ereignisse für die Auslandsdeutschen in London seit der Gründung des Dritten Reiches darstellte, hatte einen durchschlagenden Erfolg. Über 1000 Zuschauer brachen immer wieder in Beifallsstürme beim Erscheinen des Führers, bei den gewaltigen Aufmarschbildern auf. Der Veranstaltung war den Bemühungen der Auslandsorganisation und der Großbritannien-Gruppe der NSDAP, sowie der Londoner deutschen Volkshilfe zu verdanken.

Gute und billige Farben-Photographie. Auf einer Arbeitstagung des Reichsinnungsverbandes des Photographen-Handwerks in Berlin wurde mitgeteilt, es sei auf Grund eines neuen Verfahrens in Aussicht genommen, daß die handverfertigten Photographen im Laufe des nächsten Jahres mit guten Farben-Photographien an die Öffentlichkeit treten sollen. Das farbige Photobild soll nicht wesentlich teurer sein als das Schwarz-Weiß-Bild.

Fuß der Rundfunkteilnehmer am 1. November 1935. Die Gesamtzahl der Rundfunkteilnehmer im Deutschen Reich betrug am 1. November 6 816 600 gegenüber 6 651 924 am 1. Oktober. Im Laufe des Monats Oktober ist mithin eine Zunahme von 164 682 Teilnehmern (2,4 v. H.) eingetreten. Unter der Gesamtzahl vom 1. November befanden sich 472 168 gebührenfreie Anlagen.

Die hallischen Kinos zeigen:

„Theater Dantzig Freiheit“, „Der Klotz“, „Jäger“ erweist sich, wie schon sein Vorbild, „Schiff Sverdrup“, als ein ganz großer Publikumserfolg. „E. Kutschera“, „Friedenshof“, der hauptsächlich und künstlerisch besonders wertvolle Film von den Auslandsdeutschen an der Wolga erlieferte weite Beachtung. „E. Schauburg“, „Mitsbräder“, die Stöck- und Brunnengeschichte aus den böhmischen Bergen mit Brigitte Horn, Anita Gröbner, Willy Schür erweist sich als noch immer zugänglicher. „Mitterhaus-Blattspiele“, „Kreuzweg“ eine „Eiche“, der erste polnische Film, der in der langen in Deutschland gezeigt wird, interessiert durch das Milieu und die polnischen Darsteller. „Capitol“, „Der Rebell“ mit Louis Trenkel zeigt die Schönheit der Berge und die Natur des Berges in der schönsten und geschäftigsten Szenen: ein guter, gern besuchter Film.



Szenenbild aus dem Tonfilm „Friesennot“ — Kayser und Ikschinoff.

Advertisement for Philips receivers. It features the text 'Wir erleichtern Ihnen den Kauf' (We ease your purchase) and 'PHILIPS Empfänger' (Philips receivers). The ad highlights the ease of payment through a 'TEILZAHLUNG' (installment) system, stating that the purchase can be made in several payments without interest. It also mentions that the receivers are available in various models and can be purchased on credit. The Philips logo and the company name 'PHILIPS Empfänger' are prominently displayed.





Berliner Börse

vom 22. Nov.

Table with columns: Deutsche Wertp., Reichsbank, Deutsche Reichsb., Pr. Staatsanleihe, etc.

Berliner Börse (continued)

Table with columns: Goldplanbriefe, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Mitteldtsche Börse

Table with columns: Vereingl. Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg, etc.

Mitteldtsche Börse (continued)

Table with columns: Bhdn. festverz. Werte, Industrie-Obligationen, etc.

Mitteldtsche Börse (continued)

Table with columns: Schwere, Industrie-Obligationen, etc.

Mitteldtsche Börse

Table with columns: Vereingl. Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg, etc.

Mitteldtsche Börse

Table with columns: Vereingl. Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg, etc.

Mitteldtsche Börse

Table with columns: Vereingl. Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg, etc.

Mitteldtsche Börse

Table with columns: Vereingl. Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg, etc.

Mitteldtsche Börse

Table with columns: Vereingl. Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg, etc.

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur alleinstellend (22 mm breit) veröffentlicht...

Offene Stellen

Stellungsbeschwerden usw. empfehlen den Besonderen mit Ziffer-Anzeigen keine Originale...

Mädchen

einf., einf., feib., in laub. feibühnd., Städt., gewöhnt, nicht unter 20 J., zum 1. 12. 35...

Nettes freundliches Mädchen

für guten Haushalt, auch Badk. & St., Städt., gewöhnt, nicht unter 20 J., zum 1. 12. 35...

Drehereilehrling

Wer kann Junge, der gelernt hat, in einer Dreherei, auch in einer Holz- u. Metall-Fabrik, zum 1. 12. 35...

Waisenmädchen

Waise 40 Jahre, gute Hausfrau, in einem gepflegten, freundl. Haush., übernehmend...

Waisenmädchen

Waise 40 Jahre, gute Hausfrau, in einem gepflegten, freundl. Haush., übernehmend...

Möbel

Teilhafte Metallbetten 45 an, Annehmlich 3 Stk., Weichenstraße 2 Nr. Ferner: Moderne Küchen...

Möbel

Teilhafte Metallbetten 45 an, Annehmlich 3 Stk., Weichenstraße 2 Nr. Ferner: Moderne Küchen...

Möbel

Teilhafte Metallbetten 45 an, Annehmlich 3 Stk., Weichenstraße 2 Nr. Ferner: Moderne Küchen...

Möbel

Teilhafte Metallbetten 45 an, Annehmlich 3 Stk., Weichenstraße 2 Nr. Ferner: Moderne Küchen...

Möbel

Teilhafte Metallbetten 45 an, Annehmlich 3 Stk., Weichenstraße 2 Nr. Ferner: Moderne Küchen...

Möbel

Teilhafte Metallbetten 45 an, Annehmlich 3 Stk., Weichenstraße 2 Nr. Ferner: Moderne Küchen...



„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das halbschriftliche Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 4 Pf., für Stellengesuche 5 Pf., Ziffergebilde 30 Pf. Nachdruck werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, Eisenacher Zeitung, Eisenach, Weimarer Zeitung, Weimarer, und Meißner Tagesblatt, Meißner, betragen die Kosten 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift, Ziffergebilde 50 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 5 Zeilen 15 Pf.

Hohner Hand-Harmonikas Reiche Auswahl B. Döll Pianohaus Große Ulrichstraße 33/34

Kapitalien Darlehen Hypotheken langfristige bei kleinen Tilgungsraten auf Zweckparzelle Laufend hohe Auszahlungen. Kostlose Beratung durch: Wirt. Mittelstandskasse A.-G. Syndikus a. D. Schröder, Halle-S., Augustastraße 17, II.

6000,- mündelhaft 1.50p. auf 3-Renditebank mit Garantieschuld. 3 Pf. Zinsen D 9606 Gefch. 3000,- als 1. Hypothek von Zehlfacher zu leihen gefch. Zf. D 6609 Gefch. Zu verpachten: Kaffee-Restaurant Luitp.-Stadt zentr. Lage, p. 1. Jan. 36 3 verpachten. Unteroffizier mit Kleininventar, Betr.-Stp. u. 100 erhalten. Mietzahl 10 6603 Gefch.

Handwerksarbeiten: Dejen neu, umfassen, Knäuel, Galle, S. Friedrichstr. 5 (früher Albrechtstr.). Dejen neu, umfassen, Knäuel, Galle, S. Friedrichstr. 5 (früher Albrechtstr.).

Einzelhandlungen: Kaffee-Restaurant Luitp.-Stadt zentr. Lage, p. 1. Jan. 36 3 verpachten. Unteroffizier mit Kleininventar, Betr.-Stp. u. 100 erhalten. Mietzahl 10 6603 Gefch.

Auto-Entkantung: Sander, p. 1. Jan. 36 3 verpachten. Unteroffizier mit Kleininventar, Betr.-Stp. u. 100 erhalten. Mietzahl 10 6603 Gefch.

Schreibmaschinen: Schreibmaschinen, Koffert, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Metallwaren: Metallwaren, jeder Art, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Strapazier-Schuhwerk: Strapazier-Schuhwerk, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Billige billiger am billigsten: Billige billiger am billigsten, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Kräftevolle Joppen: Kräftevolle Joppen, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Gustav Reinsch: Gustav Reinsch, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Tiermarkt: Rorer, in junge, Schiefer, hunde, Ziegen, etc. S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

6 Fütter-schweine: 6 Fütter-schweine, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Schwere u. leichte Pferde: Schwere u. leichte Pferde, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Deutscher Langhaar-Hind: Deutscher Langhaar-Hind, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

best die Saale-Zeitung: best die Saale-Zeitung, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Schweres Arbeitspferd: Schweres Arbeitspferd, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Enthaltene Bullbögen: Enthaltene Bullbögen, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Zuchtschweine: Zuchtschweine, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Reit- und Wagen-Pferd: Reit- und Wagen-Pferd, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Billige billiger am billigsten: Billige billiger am billigsten, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Moderne emaillierte Oefen: Moderne emaillierte Oefen, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Absatz-Ferkel: Absatz-Ferkel, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Absatz-Ferkel: Absatz-Ferkel, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Absatz-Ferkel: Absatz-Ferkel, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

50-70% Erparnis: 50-70% Erparnis, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

50-70% Erparnis: 50-70% Erparnis, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Absatz-Ferkel: Absatz-Ferkel, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Absatz-Ferkel: Absatz-Ferkel, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Neuer Transport belgische Arbeitspferde: Neuer Transport belgische Arbeitspferde, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Stammbullenschau und 339. Zuchtziehbersteigerung: Stammbullenschau und 339. Zuchtziehbersteigerung, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Gabriolet: Gabriolet, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

4-PS Opel-Limousine: 4-PS Opel-Limousine, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Verloren: Verloren, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Opel: Opel, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Neue DKW-Wagen: Neue DKW-Wagen, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Neue DKW-Wagen: Neue DKW-Wagen, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Steinwagen: Steinwagen, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Steuerfrei: Steuerfrei, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

POLAR: POLAR, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Arbeitspferde: Arbeitspferde, S. Friedrichstr. 10. Nr. 25 102.

Illustration of a man with a suitcase and a sign that says 'HABEN SIE WAS AUF DEM HERZEN?' (Do you have what's on your mind?).

Die berühmte 1/10 Sekunde, um die die Konkurrenz schneller und immer früher bei der Kundschaft ist. — Wenn Sie aus diesem Grund — oder, weil Sie mit Ihrer Familie gern ins Grüne fahren — unter Ihrem Herzen den großen Wunsch nach einem Kraftfahrzeug mit 2 oder 4 Rädern tragen, können Sie sich von heute ab morgen davon freimachen. Angebotspreis, gebrauchter Fahrzeuge alle Marken und Leistungsstärken verhält Ihnen eine „Kleine Anzeige“ in der Mitteldeutsche/Saale-Zeitung.

Advertisement for 'Elite-Züll' featuring a motorcycle and the text 'ausgeführt schöne Muster gute Masch. Qual. no. cm. 1.00 mtr.'.

Advertisement for 'INDUSTRIE HANDEL GEWERBE' with the text 'als starke Träger des deutschen werktätigen Lebens werden als Mitglieder der N. S. V. Trennhänder für das Wohl der Ihnen anvertrauten Gefolgschaft sein.'

Advertisement for 'Methner' with the text 'Leipziger Straße 12 gegenüber der Ulrichskirche'.

Advertisement for 'RENNFORTH' with the text 'Leipziger Straße 12 gegenüber der Ulrichskirche'.

Advertisement for 'POLAR' with the text 'Leipziger Straße 12 gegenüber der Ulrichskirche'.

Advertisement for 'Arbeitspferde' with the text 'Leipziger Straße 12 gegenüber der Ulrichskirche'.

Advertisement for 'Stammbullenschau' with the text 'Leipziger Straße 12 gegenüber der Ulrichskirche'.

Advertisement for 'DKW Motorräder' with the text 'Leipziger Straße 12 gegenüber der Ulrichskirche'.

Advertisement for 'Tauscher' with the text 'Leipziger Straße 12 gegenüber der Ulrichskirche'.

Advertisement for 'Guten Sie' with the text 'Leipziger Straße 12 gegenüber der Ulrichskirche'.



Kennsäuße — aber 12 Hund schwer

Wir hatten bereits anlässlich der Deutschen ... Kennsäuße in Bitterberg ...

Den Rest des Tages verbringt der Argentinier

den Rest des Tages verbringt der Argentinier ...

Zurmerfahrt — Staatsfeindliche Aktion

Wie die „N.N.“ aus Prag erfahren, be ... Zurmerfahrt ...

Eiga-Handball auf der Bergin-Kampfbahn

PSB und MZB-Neufuß als Gegner / Vier Bezirksklassenspiele in Halle ...

Sport und Politik

Sonia Senie in Italien unerwünscht ...

Zurmerfahrten im Gau Mitte

Erhaltungsgemeinschaft des Gau ...

Digny-Turner werden geschult

Am Wochenende findet in Leipzig ein ...

Die Hockeyer sammeln für das WfW

Am Sonntag haben sich die Hockey ...

Vorzugsturnen für Mäntler

Anlässlich der sportlichen Wettkämpfe ...

Bezirksklasse

In der Staffel A wird es zwischen ...

50 Japaner nach Garmisch-Partenkirchen

In Tokio wurde am Donnerstag die ...

Vermessungen für Sonntag, 24. November

- Marienthorf (2 Uhr): 1. Döllnerstein ...

Deutschland — Belgien der Radfahrer

Radspport am Wochenende / Sportkurse in Deutschland ...

Deutschland — Tschechoslowakei im Eishockey

In Prag fand am Mittwoch ein Eishockeyspiel ...

Verbandsnachrichten

Hallescher Sportverein 98. Den Termin für ...

Die Parole

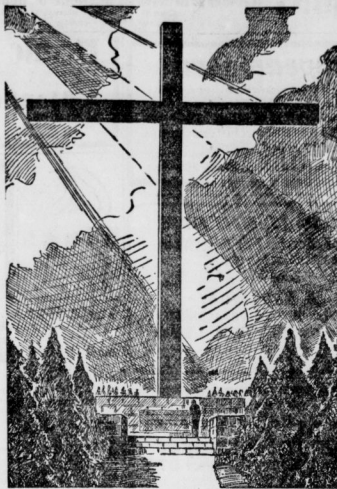
Kreisleitung Halle-Saale ...

Radspport am Wochenende

Am Sonntag, 24. November, beginnt ...

# Den Toten zum Gedenken

Der letzte Sonntag des Kirchenjahres gehört den Toten. Wer von uns möchte ihnen dieses Recht nehmen? Es ist nicht viel, was sie von uns fordern: einen einzigen Tag des Jahres sollen wir im Gedenken an die Lebenden, die von uns gegangen sind, Menschen, die von uns nahe standen, sollen wir an diesem Tage in uns wirken lassen. Es ist nicht genug, daß wir hinausgehen zu ihren Gräbern und Blumen und Kränze auf ihre letzte Ruhestätte legen, — wir sollen an sie und an das, was sie uns bedeutet haben, denken. Wir sollen sie so vor uns sehen, wie wir sie in der Stunde sehen, die uns die tiefste und größte in unserm Zusammenleben war. Ein Mensch, der uns lieb war, stirbt uns nicht, so viele Jahre sich auch zwischen das Einsitz und Acht geschoben haben. Wir gehen zwischen den Gräbern herum. Bunt von Blumen blüht es, um so reicher, je früher der Grabhügel ist. Wo wir aber einen ganz verlassenen Hügel finden, stellen wir da nicht stehen bleiben und ein paar grüne Zweige, ein kleines Blumenopfer darauf niederlegen? Vielleicht sind die Samen so fern, daß keiner hierherkommen kann, um die Ruhestätte des stillen Schlafers zu schmücken, vielleicht sind alle, die ihm



nähe standen, selber schon dahingestorben, — sollen wir da nicht diese letzte Liebestat tun, — vielleicht um an einem Unbekannten gutzumachen, daß wir so viel Schönes und Gutes, das wir wohl gern unseren Lieben geben hätten, aus allerlei Gründen zu tun unterließen?

Schön und friedlich ist es, der Toten zu gedenken, wenn wir ihnen an Liebe geben, was wir geben konnten. Bitter und schmerzhaft ist unsere Trauer, wenn sie in Groll und Mißverständnis von uns geschieden sind. Darüber vermögen auch die Jahre keine lindemde Dede zu breiten. Nur indem wir uns bemühen, Liebe an unsere Mitmenschen zu verpflanzen, können wir etwas dem gutmachen, was wir an unseren Toten sündigten.

Am Trauertage der Toten umschlingt uns alle ein Band der Gemeinsamkeit: nicht einer ist unter uns, der nicht wüßte, wie weh es tut, wenn einer, der zu einem gehörte, hinweggenommen wurde. Wir alle mußten lernen, das Leid zu überwinden. Wer aber am innigsten an seinen Toten denkt, der hat ihn sich hinübergerettet in sein Leben und hat das Beste von ihm in seiner eigenen Seele bewahrt.

Das HAUS der schönen Möbel in allen Preislagen

**MARTICK-HALLE**  
Einrichtungshaus am Alten Markt  
Inhaber: Richard Siemer, Begründet 1859  
MOBEL-TEPPICHE-GÄRDINEN

Deutsche Wehrmacht allen Volksgenossen

**Schenkt Stricker-Fahrräder!**

Der dreizehnte Weltkriegsprotokoll bringt 1. und 2. Weltkriegsgefangene noch heute anfordern Kinderdarlehen.

**E. & P. Stricker, Fahrradwerk**  
Bradvada-Bischof 280

Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen  
August Koenig, Morzeburger Straße 3.

**Beerdigungsinstitut Oskar Anders**  
Reichhaltiges Sarglager  
Silberne Medaillen  
Brunnswarte, Fernr. 22855  
67 Jahre am Frankplatz  
11 Minuten vom Standes- und Begräbnisamt  
Allseitige, geschickliche, gute Bedienung.

**Beerdigungsanstalt „Pietät“**  
Inh.: Max Burkelt  
Halle (S.), Kl. Steinstr. 4, Fernruf: 263 93  
Beerdigungen  
Feuerbestattungen  
Überführungen  
Geschäftsfelle: „Deutscher Herold“  
Volks- u. Lebensversicherungs-A.-G.

**Bestattungs-Institut Adolf Brauer**  
Gegr. 1874  
Große Märkerstraße 26 (am Markt)  
Lieferant für alle Versicherungen

**Beerdigungs-Anstalt Willy Lutze** Gegr. 1907  
Halle (Saale)  
Krankenstraße 7 — Fernruf 239 28  
gegenüber den Kliniken  
Geschäftsfelle des deutschen Begräbnisversicherungs-Vereins „Deutscher Herold“

**Beerdigungsanstalt „Palme“**  
Wilhelm Jahnske  
Redell-Nym-Str. 58, Fernruf 25154, Morzeburger Str. 24

**Beerdigungsanstalt Wilhelm Schmidt**  
Friedrichstraße 28 — Telefon 23833

**Beerdigungsanstalt KARL SCHELHAS**  
Tel. 253 49 Steinweg 3

## Rundfunkprogramm am Sonntag und Montag

**Leipzig**  
Wellentlänge 882  
Sonntag

**Zoten Sonntag**  
6:00: aus Hamburg: Sinfonienkonzert  
8:30: aus Dresden: Morgenmusik  
8:30: Orgelmusik; gefolgt von Prof. Friedrich Höpfer.  
9:30: Was wir bringen (aus dem Programm der Woche)  
9:30: Tagesprogramm.  
9:30: Sendepause.  
10:30: Nachsendung aus Hamburg: Morgenfeier der Böhme.  
11:30: Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen, aus dem Vermächtnis der Frau von Brent.  
11:30: Sendepause.  
12:30: Nachsendung: Kantate von Johann Sebastian Bach, „Ich liebe Gott in der Welt“.  
12:30: Sinfonisches Konzert.

20:00: Deutsche Totenmesse: Eleonore Feinerts-Schütz-Summe in G-Dur, Op. 198.  
21:00: Nachsendung: Meisterkonzert (IV); Hans Pfitzner dirigiert.  
22:00: Nachrichten und Sportfunk.  
22:30: Unterhaltung zur späten Nacht. (Aus München).

**Radio-Baer** Streberstraße 10  
Reparaturen für alle Apparate  
Ständiges Lager neuest. Geräte

**Deutschlandsender**  
Wellentlänge 1571  
Sonntag

6:00: Sinfonienkonzert aus Hamburg.  
8:00: Stunde des Bauern. 1. Teil die Hochzeiten werden an den Strand. Können wir ein neues Aderland. Funfbericht von den Landbewohnern, in Überlicht 2. Wir schaffen gemeinsam — auf dem Wege zu unserer Betriebsgemeinschaft. 3. Vortrag für Jungbauern.  
9:00: Sendepause.  
9:45: Deutsches Volk — Deutsche Luftfahrt.  
10:00: Nachsendung aus Hamburg: Morgenfeier der Jugend.  
10:30: Raufball auf der Wustler-Regel.  
11:00: G. Steiner: „Auf der Erde“

**Seibt-Radio-Spezialgeschäft**  
Besuchen Sie unseren Vorführungsraum  
Oleariusstraße 1b, am Hallmarkt

**Montag**  
6:00: Guten Morgen, lieber Herr! Gedenkspiel, Tagespruch, Choral, Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
6:10: Funfmannschaft.  
6:30: Fröhliche Morgenmusik. Tageswille um 7:00: Nachrichten des Deutschen Volkstages.  
8:30: Sendepause.  
9:00: Sprechzeit.  
9:40: Sendepause.  
10:15: Grundschulfunk. Rätsel. Ein Märchenpiel.  
10:45: Sendepause.  
11:15: Deutscher Seewetterbericht.  
11:30: Sehr Minuten — die Hausfrau. Wieviel Lebensmittel fähren wir ein?  
11:40: Der Bauer spricht — der Bauer hört. Bienenkunde für Vieh und Vorräte.  
12:00: Musik zum Mittag aus Saarbrücken. Paulinen 12:55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte. 13:00: Götterwünsche.  
13:45: Aktuelle Nachrichten.  
14:00: Viertel um vier bis drei!  
15:00: Wetter- und Hörfenberichte. Programmhinweise.  
15:15: Rats Jungvolk. Salenspiele.  
15:35: Unter der Sonne — Stätten der Gemeinschaft! Funfberichte aus Singschule.  
16:00: Musik am Nachmittag. Die Rabatte Spielzeit früher spielt.  
17:15: Du bist der Nächste, der Nächste ein 16... Aus dem schmerzlichen Leben eines Bergbauers in der Mangofel. Gieselt von Edgar von Sarinann.  
17:40: Herbst im Bild.  
18:30: Stunde der Gitterwand. Kameradschaft am Altan.  
18:50: Sportfunk. Kleine Winte zum Winterfest.  
19:00: und lebt in Alerabend! Zwischen drei Bären. Selbstane Eisenbahnlichter.

**18:45: Deutschlandsender**  
20:00: Streifenmusik. Musik. Wetterbericht und Voraussagen des Deutschen Volkstages.  
20:10: Wir bitten um Ton! Walbert Ritter spielt.  
22:00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Götterwünsche. Deutschlandsender.  
22:30: Eine kleine A. Stummel.  
22:45: Deutscher Seewetterbericht.  
23:00: Musik zur „Guten Nacht“ aus Breslau.

**Radio-Apparate**  
Königliche Fabrikale auf Teilzahlung  
**Karl Hüttemann**  
Martinstraße 17  
Oppitz zwischen Oster Leipzig Str. 43/44

14:00: Deutsches Bauernfunk: Bestattungsformen der Urzeit. Dr. Franz Alquist.  
14:30: Was hallo! „Der Wind weht über der Erde...“ Liebeslied, ausgeführt vom SSW.  
15:30: Paul Gipper erzählt: Von einem in freier Wildbahn.  
16:00: Was Wühlhauer: Arbeiter, Streiter, Ackermann. Erzählung von Otto Rohde.  
16:30: Welche Vereiter spielt auf dem alten Sommerfesten.  
16:50: Neues Gänge. Walter Julius vom Heft eine Erzählung aus dem großen Krieg.  
17:00: Ein deutsches Requiem für Soldaten und Arbeiter, Werk 35 von Johann Brahms.  
17:30: Was Dresden: Wasserentarmung.  
18:25: Weller Gotthold Totentanz. Ein Funfspiel von Georg Schwan. Musik von Otto Kelenberger.

**Radio-Fritsch** Das gute alte schlesische „Lamp“  
Bogemiste Zahlweise. Unverh. Vorführungen

11:10: Deutscher Seewetterbericht.  
11:30: Nachsendung aus Leipzig: „Ich liebe Gott in der Welt“.  
11:40: Kantate von Johann Seb. Bach.  
12:00: Sinfonische Musik. Tageswille 12:55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte. 13:00: Götterwünsche.  
14:00: Musik zur Unterhaltung.  
14:30: Raufschlage zur Spivensförderung.  
14:45: Haberische und knöchliche Volkswellen.  
15:30: Stunde des Bauers. Das Bauernleben. Ein festliches Schauspiel von Friedr. Gieselt.  
16:00: Wasmusik des Blasorchester Arthur Jander.  
17:20: Ernst Hoff spielt.  
18:00: Tod und Leben. Eine Götterliche Dichtung von Gerhart Schumann.  
20:00: Nachsendung aus Hamburg: 4-Her-Konzert (IV). Hans Pfitzner dirigiert eigene Werke.  
22:00: Wetter-, Tages- und Sport

**Radio-Fritsch** Das gute alte schlesische „Lamp“  
Bogemiste Zahlweise. Unverh. Vorführungen

11:10: Deutscher Seewetterbericht.  
11:30: Nachsendung aus Leipzig: „Ich liebe Gott in der Welt“.  
11:40: Kantate von Johann Seb. Bach.  
12:00: Sinfonische Musik. Tageswille 12:55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte. 13:00: Götterwünsche.  
14:00: Musik zur Unterhaltung.  
14:30: Raufschlage zur Spivensförderung.  
14:45: Haberische und knöchliche Volkswellen.  
15:30: Stunde des Bauers. Das Bauernleben. Ein festliches Schauspiel von Friedr. Gieselt.  
16:00: Wasmusik des Blasorchester Arthur Jander.  
17:20: Ernst Hoff spielt.  
18:00: Tod und Leben. Eine Götterliche Dichtung von Gerhart Schumann.  
20:00: Nachsendung aus Hamburg: 4-Her-Konzert (IV). Hans Pfitzner dirigiert eigene Werke.  
22:00: Wetter-, Tages- und Sport

**Radio-Fischer**  
Martinstraße 11 — Telefon 832 26  
Neuere Gabelkette  
Unverh. in die Vorführung  
Lebende Übertragung

30 Tage besonders billige KALI-Preise

zwischen

Donnerstag 27. NOVEMBER

DEZEMBER

Der deutsche Bauer nutzt diese vorteilhafte Gelegenheit

**für eine zeitige Kalidüngung**

in den arbeitsschwachen Wintermonaten

**Die neuesten Rundfunk-Geräte**  
Klempner, Hörgeräte, B. Döll  
Lorenz, Telefunken  
und andere erste Marken.  
Unveränderliche Vorführung  
Pianohaus, Gr. Ulrichstr. 33











Unsterblichkeit

Erläuterungen von Ulla von Hollander-Posow.
Klarissa Weiten erwachte mitten in der Nacht...

Die alte junge Klarissa brauchte nicht lange zu warten, und doch war es im Traum noch ein Gefühl...

Klarissa öffnete jetzt doch die Augen. Ein flüchtig hundert Jahre...

blieb, — ihr aber war es vergangen, lief in sich zu fragen...

Die Witternachtsvisite

Eine Geschichte aus der amerikanischen Unterwelt / Von Alfred Webber

Als Doktor Widen spät am Abend in das Gastzimmer trat...

"Doktor Widen" hörte er eine kurze, harte Stimme, und als er sich umdrehte...

Der Wagen raste, Pflöge von Polzästen gelsten auf. Der Verkehr brandete auf einmal dumpf...

Jammer noch glitt der Wagen dahin. Dann trat er plötzlich zu stehen auf. Er stand die Straße geleitet...

Die Leute wunderten sich manchmal, wie es kam, daß sie so jung blieb...

dem Koffer eine durchsichtige Jacke, er nahm Kleider und Koffer heraus...

Alles in Ordnung. Das nächste Mal würde ich bitten, etwas früher die zettende Hand zu rufen!

"Alles in Ordnung", wiederholte der andere. Und es war, als lebte alle jene Kraft in den Wangen...

"Schläft! Das sind lecht Ein Anabel", laut wiederholte er...

Der Doktor Widen sah etwas hilflos drüben. Ein Revolver? Eine Waffe?

mußt du dich schon sehr zusammenschließen um ihm zu dienen."

"Wie heißt er denn?" fragte Marlene etwas ängstlich.

"Marlene Wagner", sagte Hanna leiserlich. Als sie Marlenes verändertes Gesicht sah...

"Zehr reizvoll sieht die neue Vertreterin von Hanna Sturm nicht gerade aus, Kerchen...

Alles weißt du für mich. Alles tu ich für dich. Du hast mir vor allen Dingen gelehrt, ein bißchen an mich zu glauben."

Hanna Sturm machte sich mühsam frei: "Wenn du nicht vorher erdrückt, kann ich den Mann nicht mitnehmen..."

lehng am Carnegie-Institut beendet hatte, erst bei einer Gesellschaft im Hause eines New Yorker...

"Berzeibuna, ich hätte noch den Namen einer mir bekannten Journalistin. Was ist mir?"

"Ah, denken Sie, Miß Sturm begleitet die internationale Forschungs-Expedition bei dem Westflüsse..."

Dabei trank er lächelnd einen bißchen, jungen Mann zu, die acenarier an der Seite Mr. Ainslows zu."

Der sprach lebhaft über den Tisch: "Die Berufs-Verträge, die Welt", schied aus Prinzip...

Verzagelt meinte Schrombeck: "Ich glaube, viele beiden Sachen kann man doch nicht miteinander verbinden..."

die Frauen doch nicht geschaffen hat, daß ich nicht mehr Weisomad."

Er loate es so betraut, daß keine Tüschendarrn, Julia Stanford, ihn erkannte anlab:

Hier, nicht nehmen Sie! "Nein, sagte Doktor Widen" "Sie werden es nehmen!"

Sie hätte den höchsten Gelehrten fern. Seine inwändige Größigkeit, sein innerliches Feuer...

Der Name Stanford, die Millionen. Die hinter ihm standen, waren mehr als der tief Irrendenles vertragen ertronnenen Kreieren.

Die Danksagung über die fundierte Geistes, die sich dieser Danks nach Dietrich und Hebur bei...

lebt. Ein Mann von unten. Ein Mann im Dunkel.

"Ein Mensch, mondmann, Doktor Widen... Auch nichts weiter! Wästen Sie noch einmal kommen?"

"Nein. Es ist alles in Ordnung." Doktor Widen öffnete die Briefkäse, er nahm einen Hundertdollarstein und legte fünfzig Dollar zurück.

"Nur etwas, Doktor Widen: Sie fahren zu spät, wie Sie hierher kamen. Sind Sie mir nicht böse?"

Doktor Widen schmeig. Er trat auf die Türe zu, bevor er sie öffnete, drehte er sich aber nochmals um.

"Eine Frage..." "Bitte!"

Doktor Widen suchte den Schatten. Er schien jetzt ganz nahe zu stehen. Die Stimme war merkwürdig leise...

Einige Monate später brachten die Zeitungen die Nachricht, daß Zuffu fast plötzlich die Stadt verlassen hätte...

Der Doktor Widen schliefte plötzlich, als er es am Abend sah. Dann schloß er die Nacht aus der Zeitung...

Witternachts-Visite

Das sind lecht Ein Anabel... "Schläft! Das sind lecht Ein Anabel", laut wiederholte er...

Stimmen aus dem Dickicht... "Stimmen aus dem Dickicht", sagte der Doktor Widen...

Der Doktor Widen sah etwas hilflos drüben. Ein Revolver? Eine Waffe?

Menschen zu schätzen, sie zu beneiden. Die höchste acirige Größe nur nach der Summe des Ruhms...

Die Danksagung über die fundierte Geistes, die sich dieser Danks nach Dietrich und Hebur bei...

Dann Sturm hatte in den Reizmas Schrombeck's amerikanische Größigkeit sehr genau folgenden fähigen...

Der sprach lebhaft über den Tisch: "Die Berufs-Verträge, die Welt", schied aus Prinzip...

Verzagelt meinte Schrombeck: "Ich glaube, viele beiden Sachen kann man doch nicht miteinander verbinden..."

# Hamsterkaster

## 1

### frauen-Sonntag

#### der Saale-Zeitung

Beiblatt zur Saale-Zeitung

Halle (Saale), Sonnabend, den 23. November 1935

Erscheint zum Wochenende



## Hausmusik



Hausmusik... Das innere Wiegenlied der Mutter ist ebenso darin enthalten, wie das wohlklingende Trio des Liebhaberstimmerordners, und die wehmütigen Töne der Zigeunermusik vor dem Schmelzen der Abendlichen Stunden, das erste Klängenpaar des Knaben auf einer Weidenflöte genau so wie die Klänge der Harle oder das Volkslied aus einer zarten, schüchternen Mädchenstimme.



Erste und innigste Hausmusik in einem Menschenleben: Das Wiegenlied der Mutter. Alles, was fern von den feierlichen Konzerten der Großen, in Dörfern lauscht, klagt und präudiert, gehört zu der Kunst der kleinen Hausmusik, und man kann wohl fragen, was wichtiger ist: die gemaltete Ergriffenheit, die in langen Zwischenräumen aus den Tempeln der Konzerthalle auf den Menschen einwirkt oder die stille Erhebung, die häuslich, wenn es einem beliebt, aus den selbstgeweckten Tönen mit Liebe geisteter Instrumente spricht.

Das innere Wesen der Hausmusik wird durch die Anwesenheit derer bestimmt, die sie ausstrahlen. Es ist kein Zufall, daß der Name dabei, der Wert dieser Töne liegt darin, daß sie verwandelt werden, menschlich aus dem lauten Herzen quellen, wie Tropfen aus dem Fels oder wie Sandkörner, die sich unentwegt zu Bergen anhäufen und wieder verachen.

Und obwohl die Töne verwandelt werden, gehen sie nicht verloren, sie sind wie die alten Zeiten, die nicht zu fassen können, die großen Mächte bringen.



Hausmusik in früherer Zeit...

„Amateurmusik“ entstanden ist. Die lebenswürdigen, kleinen, angenehmen Töne sind dadurch fast ausgeblendet. Eine ganze Reihe von Menschen, die schon große Lust zu irgendeiner Art von Musik hatten, wandten sich resigniert ab, weil sie die Grenzen ihres Könnens zu genau fänden. Da sie nicht Virtuosen sein konnten, wollten sie lieber gar nichts sein.

Die Musik des deutschen Hauses drohte zu verkommen. Der sanfte Zauber der Klavierorgel erlosch und ein singendes Mädchen wurde zu einer Art komischen Figur. Das Violoncell, die Flöte, die Oboe, die Trombe, die Bratsche verstanden irgendwo in einem Winkel. Man glaubte so gut ohne jede selbstbegleitete Musik auszukommen, es gab ja so vorzügliche Schallplatten.

Niemand kann etwas gegen die Schallplatten haben, sie vermittelt uns die größten Kunstgenüsse, die grammatikalischen, die seltensten Orchester und berühmtesten Stimmen. Aber sie ist und bleibt ein Kind der Technik. Ihr fehlt das Medium des Menschlichen, die der Gelottheit umgibt, das hingebungsvoll geniale Haupt des Musizierenden. Ihr fehlt die Intimität, das malerische Gesamtbild und die verhauchende Innigkeit des letzten Geigenstrichs.

Wer wäre berufener als der Deutsche, die Hausmusik, zu pflegen? Er, der Landesherr.



Das Trio  
man ein Bach, Händel, Gluck, Brahms, Mozart, Schubert, Schumann und Beethoven. Es ist seine Aufgabe, das Wunderbarste, Seltsamste und Wichtigste des menschlichen Geistes in veränderlicher Form musikalisch überbringen zu lassen. Und unverwundlich sind die Quellen, die hier der deutschen Kunst entspringen. Man soll sich immer denken bemerkt sein, daß das Werk aller dieser großen Meister, die unsere grenzenlose Bewunderung haben, aus einer kleinen Hausmusik geboren wurde.

diesen Fällen wertvoll sein, und es besah bei der Vernehmung die größten Geduld, um das Vertrauen der Kinder zu gewinnen.

Eine ebenso große Verantwortung bedeutet für die weibliche Polizei die Vernehmung erwachsener Frauen in Zuchtgefangnissen, die Vernehmung und Zurückführung delinquenter Frauen oder die Verurteilung von Unschuldigen. Das die bisher geleistete Arbeit der Frauen auf diesem Gebiet Anerkennung gefunden hat, beweist die Tatsache, daß man in letzter Zeit die weibliche Polizei sogar zur Unterdrückung der schwersten Fälle des verurteilten Selbstmordes bei Müttern und Kindern herangezogen hat.

Das zweite große Aufgabengebiet der weiblichen Polizei ist ihre Arbeit als Gefängnispolizei. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt die weibliche Polizei hier in der Verhütung strafbarer Handlungen und dem Schutz jugendlicher weiblicher Personen auf der Straße. Zwei Beamtinnen gehen, nebeneinander mit der bronzenen Ausweismarke versehen, auf Straße und achten dabei besonders auf jugendliche verwaiste oder bettelnde Kinder. Durch die jahrelange Arbeit wird der Blick der Polizeibeamtin so geschärft, daß sie selten eine falsche Jugendliche anspricht zur Feststellung der Personaltage und zur eventuellen Überführung zum Jugendamt. Schon allein an dem äußeren Auftreten und der Art der Kleidung erkennt sie, ob es sich um eine „gefährdete“ Jugendliche handelt.

Zusätzlichere auf die Bahnhöfe der Großstädte und auf die Überwachung der Altmisshandlungen, die die weibliche Polizei ihr Augenmerk. Zu den weiteren Aufgaben gehört die Überwachung von Kinns und Cafés und die Überwachung der weiblichen

Angehörigen in den Lokalen und das Auftreten von Kindern in öffentlichen Vorstellungen.

Gemeinsam mit den männlichen Kollegen führt die Frauenpolizei gelegentlich die sogenannte Ordnungstreife auf der Straße und die Dotseltreife durch. Bei der Festnahme nach entlaufener Führerscheininhaberin oder nach vermissten Jugendlichen wird sie zur Hilfe herangezogen. So unterstützt die weibliche Polizei einmal die Vermittlungszentrale und auch das Jugendamt. Wie oft ist es schon einer Beamtin vorgekommen, daß sie eine ihr verständig vorkommende Jugendliche anpricht und es sich dann herausstellt, daß es sich entweder um einen geschickten Fälscher handelt oder um ein dem Elternhaus entlaufenes Mädchen handelt. Immer wieder müssen wir uns dabei vor Augen halten, daß die weibliche Polizei ihr Hauptaugenmerk auf eine vorbeugende Tätigkeit legt, um nach Möglichkeit durch ihre Eingriffe mit nicht strafwürdigen Maßnahmen die drohende Gefahr einer sittlichen Verwahrlosung abzuwehren.

In Preußen gibt es in 15 Städten weibliche Polizei mit insgesamt 116 Polizeibeamtinnen. Des anstrengenden Dienstes wegen hat die Amtsdauer bei ihrer Einstellung nicht über 30 Jahre sein. Außerdem muß sie die Ausbildung einer Anzahl anerkannter Volkspolizisten absolviert haben. Stufenleiter des Berufs: Sekretärin, Beamtin, Kriminalratin, Kriminalrätin. Es ist im Interesse der Allgemeinheit zu hoffen, daß dieser Frauenberuf noch weiter ausgebaut wird.

Dr. A. P.

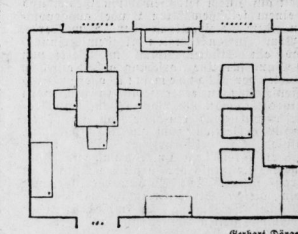
## Ein vernünftiges Wohnzimmer

Der Stein des Anstoßes bei der Einrichtung eines Wohnzimmers ist der große Esstisch in der Mitte des Zimmers. Niemand läßt sich bei solch unvernünftiger Raumverwendung noch ein halbwegs gemühtlicher Esstisch für das eigentliche Wohnen, das doch mindestens ebenso wichtig wie das Einrichten der Wohnzettel ist, erbringen. Aus dieser Erwägung legt sich jetzt auch immer mehr ein Einigungstyp für Wohnzimmer durch, der in zwei Gegenpolen Raum für beide Zwecke schafft. Am besten Fenster befindet sich der Esstisch mit rundem oder quadratischem Tisch, im Hintergrund des Zimmers der Wohnplatz mit dem Sofa als Kernstück, an dem die Familie oder Gäste sich außerhalb der Mahlzeiten versammeln.

Bei Vorhandensein von zwei Fenstern ist die Aufstellung der Möbel noch einfacher, so wohl für das Wohnen wie für das Essen läßt sich ein gleich ständiger Platz schaffen, wie aus der kleinen Grundrisszeichnung ersichtlich ist.

Das Wohn-Eßzimmer, von dem wir einen Auschnitt in unserer Abbildung wiedersehen, enthält folgende Möbelstücke: 1. Ein Nachschloß oder eine Sofaant, deren Tisch rechts 2. ein niedriges Regal mit Vorhang, in einer Länge, die mit der Wand abschließt. Zur linken Hand des Sofas, in gleicher Höhe wie das Vorhangregal und auch in diesem Maß, 3. ein zweites, jedoch verstellbares Regal, wieder in der Länge mit der Wand abschließend. Vor dem Sofa steht 4. ein Tisch mit praktischer Porzellanplatte

oder ein einfacher Tisch, zwei bequeme Stühle (5. stehen zu beiden Seiten des kleinen Tisches. Die Mitte der Wandnahe nimmt auf der einen Seite 6. ein kleiner Esstisch.



Grundriss des Wohn-Eßzimmers

Grundriss nicht größer als wirklich erforderlich, auf der anderen Seite 7. ein Wandstisch mit 8. Stühlen 9. ein, der auch zum Schreiben geeignet ist. An der dem Esstisch gegenüberliegenden Eckwand befindet sich, fast in der Ecke und vernünftigerweise in nächster Nähe der Tür, 8. eine kleine Vorrichtung mit Marmor- oder Glasplatte. Die vier Stühle und der Esstisch bilden Nummer 9 und 10 der Ausattung unseres vernünftigen Wohnzimmers.



Wohnzettel im Ess-Wohnzimmer

Architekt Gerhart Dörge

## Unsere weibliche Polizei

„Grete S. ist wieder da!“ — So und ähnlich lauten die Notizen, die hin und wieder durch den Lokalen Teil der Zeitungen gehen und in sachlicher Kürze von dem Geschehen eines Kindes oder eines jungen Mädchens berichten. „Grete S. konnte durch die weiblichen Kriminalpolizei ihren Eltern wieder zueinführen werden.“

Es lohnt sich schon, einmal gründlich zwischen den knappen Zeilen zu lesen, den Bericht des Einzelalles zum Anfang zu nehmen und die Mitteilung weiblicher Kriminalpolizei im Polizeipräsidium anzuführen. Man hat sofort den bestimmten Eindruck, daß hier die der weiblichen Kriminalpolizei im Handeln und wertvollen Sinne des Wortes geleitet wird. Es ist eine wirkliche „weibliche“ Kriminalpolizei! Im Begriff liegt schon das Wesentliche und das Verpflichtende der Tätigkeit. Jedes Spezialgebiet erfordert seinen „Mann“ und hier eben die Frau!

Die weibliche Polizei in Preußen hat immer davon Abstand genommen, Uniform zu tragen. Als uniformierte Beamtin müßte sie in jedem Falle eindringen, ob es sich um den einen Fall schwebenden Raubdies, um dem verurteilten Verurteilten oder ähnlich Delikte handelt. Dadurch aber würde sie von ihren besonderen Aufgaben abgelenkt. Zur Erfüllung ihrer weisungsgemäßen Frauen-

aufgabe hat man für die weibliche Polizei eine Sonderinspektion errichtet, die einen ganz bestimmten Personalkreis erfaßt. Grundtätigkeit scheidet sich die Arbeit der deutschen Frauenpolizei in zwei große Aufgabengebiete, einmal arbeitet sie als Kriminalpolizei und zum anderenmal als Gefährdungenpolizei.

Was hat nun die weibliche Polizei als Kriminalpolizei zu leisten? Ihre Hauptaufgabe ist hier, Vorfällen der Staatsanwaltschaft zu sein. Hierbei ist sie zunächst zur Vernehmung aller Krüger und weiblichen Jugendlichen als Verdächtige, Verdächtige oder Zeugen. Ferner der weiblichen Minderjährigen, die bei strafbaren Handlungen in ihrer Eigenhaft als Frau beteiligt sind. Es für uns das Wichtigste ist, den Jugendlichen zu erziehen und nicht nur abzuurteilen, ist es verständlich, daß man die Vernehmung dieser Kinder Frauen übertragen hat. Ihr wird es auf Grund ihrer pädagogischen Einstellungsvoraussetzungen leichter sein, mit diesen sittlich gefährdeten Jugendlichen umzugehen. Gerade bei der meist schwierigen Natur der in Frage kommenden strafbaren Handlungen bedarf es eines großen Talents, um dem Jugendlichen die Schuld zu nehmen und zur Vermeidung von Rückfällen maßhaltigem Rat zu geben von ihm zu erhalten. Auch die Aussagen der kleinsten Kinder können in

M. St.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193511233/fragment/page=0021

Die kann man nur!?

Das Kreuz als Schmuckstück? Gegen eine Gesichtsmaske, die man in der letzten Zeit häufig sieht, nämlich gegen das Kreuz als Schmuckstück, wendet sich der „Reichsbote“...

Abends vor Geschäftsschluß

Es muß einmal ein Wörtchen darüber gesagt werden, wie sich Frauen besonders abends in den Läden den überlästeten, todmüden Ladenmädchen gegenüber benehmen...

Zwischen gestern und morgen

Studienfreizeite für das Jahr 1936. Wie aus der Reichsbote Deutscher Akademikerinnen mittelt, sind im Rahmen des Internationalen Akademikerinnenbundes folgende Studienfreizeite für das Studienjahr 1936/37 ausgeschrieben worden...

Kümmernisse groß und klein

Für jede Frau kommen Augenblicke, in denen sie sich keinen Rat weiß. Sie hält sich von Fragen und Notizen drängt, die unbewußt erscheinen. Was tun? Geben Sie sich einen Ruck! Werken Sie Ihre Note in den „Hamsterkasten“!

Ich möchte meinen Beruf wechseln. Lieber Hamsterkasten! Könntest Du mir wohl eine Auskunft erteilen. Ich habe eine Zänglerin, die mir, obwohl ich sie pflichtgemäß erfülle, im inneren Herzen gar nicht mag...

„In meiner Jugend...“

Lieber Hamsterkasten! Ich stehe meine Mutter leer, und sie legt mir alles seinen etwas in den Weg. Aber eins kann ich mir nicht vertragen: Sie gibt mir immer zu verstehen, daß in ihrer Jugend die jungen Mädchen viel hässlicher, viel verächtlicher und viel lebenswürgiger gewesen wären. Was?

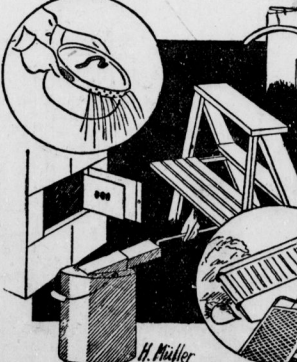
Der D-Zug-Kellnerin macht ihr Glück

Bei der Eisenbahn-Direktion von Senbat (Japan) lies ein Brief ein, in welchem der Schreiber seine Bewunderung für eine Kellnerin ausdrückt, die ihn im D-Zug bedient hatte. Er wußte ihren Namen nicht und kannte nur ihre Nummer 37. Der Briefschreiber fragte nach der Familie des jungen Mädchens und teilte mit, daß er sie für eine geeignete Frau für seinen Bruder halte...

Straf- für eine Hellscherin

In der englischen Stadt Brighton wurde eine Hellscherin zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, weil sie durch leichtsinnige Ausbezeichnungen eine glückliche Ehe zerstört hatte.

Kröße und Stärke



H. Müller

Hamsterkastens Antwort:

Das ist natürlich eine unglückliche Schicksalsfolge von der jungen Frau. Wenn sich die Geschichte wie Sie ja schreiben, nicht im Osten ereignet hätte, dann müßte Sie sich bei den Westländern über die diesen Umständen denken, den Teilhabern dort erzählen und gegebenenfalls Privatsache einreichen mit dem Bitte, das Vorfallchen von Schwanz und ähnlichen Dingen aus dem Sollenkreis zu ziehen. Alles weitere liegt Ihnen dann zu überlassen, siehe des Hamsterkastens.

Ausbildung als Sprechstundenhilfe

Lieber Hamsterkasten! Ich möchte heute einmal eine Berufsfrage an Dich richten. Ich möchte gern als Sprechstundenhilfe zu einem Arzt gehen. Welche Ausbildung und ärztliche Ausbildung ist hierfür erforderlich? Ich hätte mich für eine Ausbildung zum Deutschen Noten Service. Wie hoch würden die Kosten für eine Ausbildung sein? Ist dieser Beruf aus wirtschaftlicher Sicht vorzuziehen? Im Voraus dem Hamsterkasten vielen Dank. Agnes W.

Kann ich mich in der Stadt trauen lassen?

Lieber Hamsterkasten! Ich wohne in einem kleinen Städtchen, ich verheiratet und möchte in nächster Zeit heiraten. Ich möchte nun gern wissen, ob ich mich in irgend einer Stadt trauen lassen kann. Bitte gib mir Antwort! A. W.

Hamsterkastens Antwort:

Realität können Sie sich in jeder beliebigen Stadt trauen lassen. Sie müßten sich nur an Ihre Pflichten als Ehefrau denken und Ihren Mann dort vorbringen, dann können Sie sich in der Kirche, in der Sie sich trauen lassen möchten, aufstellen lassen.

Kann man sie verklagen?

Lieber Hamsterkasten! Als treue, fleißige Beferin der „Saale-Setzung“ möchte ich mir eine Frage erlauben. Unsere Wohnung befindet sich im ersten Stock. Über uns wohnt eine junge Frau, die Schwelgerei unserer Wirtin. Diese junge Frau läßt sich abends spät aufmachen, raucht und noch andere, mich zum Zorn über unsere Wohlfühlens, auch das hinten zum Hof direkt

...und das Kapitel Mann

Endlich! - werden Sie denken. Endlich können wir uns einmal ordentlich auch über die Männer Luft machen. Tun Sie's getrost. Reden Sie sich die Seele heiß! Aber vergessen Sie dabei nicht ganz, daß die Männer auch ihre guten Seiten haben! Oder hätten wir sie sonst so lieb...?

Erste Liebe eines kleinen Mannes

Lieber Hamsterkasten! Ich möchte dir gerne eine kleine Geschichte von der ersten Liebe meines Jungen erzählen, die ich sehr niedlich finde und die vielleicht auch andere Jungen Freude machen wird. Also noch andere, mich zum Zorn über unsere Wohlfühlens, auch das hinten zum Hof direkt

über unsere beiden Rindensfenster aus. Ich habe das der Frau wiederholt gesagt, wobei mich auch an die Wirtin selbst gewandt. Leider kann die Wirtin bei ihrer Schwelgerei auch nichts erreichen. Deshalb habe ich mit einem Schwanz geholt, der sich das Gaudensfenster angesehen hat, der hat die Frau ermahnt, jedoch trage sie es jetzt doppelt so schnell. Was kann ich dagegen tun? Wie ich nun einen Jungen haben, um sie zu belangen, denn die Gottes hat mit gesagt, daß für die hinteren Fenster Privatstange in Frage kam. Wie ich die Frau beim Schwelgerei verfolge, aber wie muß ich mich verhalten? Wie sind nicht imstande, das Rindensfenster zu öffnen, weil der Dreck anbauen untergeachtet wird. Im Voraus meinen besten Dank für Ihre freundliche Bemühung. Frau A. H.

Hamsterkastens Antwort:

Das ist natürlich eine unglückliche Schicksalsfolge von der jungen Frau. Wenn sich die Geschichte wie Sie ja schreiben, nicht im Osten ereignet hätte, dann müßte Sie sich bei den Westländern über die diesen Umständen denken, den Teilhabern dort erzählen und gegebenenfalls Privatsache einreichen mit dem Bitte, das Vorfallchen von Schwanz und ähnlichen Dingen aus dem Sollenkreis zu ziehen. Alles weitere liegt Ihnen dann zu überlassen, siehe des Hamsterkastens.

Hamsterkastens Antwort:

Sie sind in der letzten Zeit Bestrebungen im Gange, daß als Sprechstundenhilfe nur noch technische Wirtinnen angestellt werden können. Diese Wirtinnen müssen die Bedingungen zwar noch nicht, aber immerhin ist eine gute Ausbildung, sind ärztliche Sprechstundenhilfe, sind ärztlich geprüfte Sanitatoren, sind als Ausbildung als ärztlich geprüfte Sanitatoren, sind, soviel wir wissen, für die ärztliche Hilfeleistung einer Sprechstundenhilfe noch nicht. Sie leben also bei technischer Ausbildung werden werden, demgegenüber ist die Ausbildung einer Sprechstundenhilfe, sofern sie eben nicht technische Wirtinnen ist, sehr gering, so daß dieser Beruf als Nebenberuf noch hoffentlich nicht über ihr Studium werden Sie nicht Wirtinnen werden? Heute besteht in Deutschland ein ungeheurer Bedarf an Wirtinnen, es werden in der nächsten Zeit mehrere tausend gefordert. Das ist ein wunderbarer Beruf für eine Frau, mit einem unendlich großen Tätigkeitsfeld. Aus demselben Grund ist ein solcher Beruf, aber eben ein Arbeitsamt, Abteilung Berufsberatung. Dort können Sie mit dem Berufsberater über alles sprechen, denn das ist ein Beruf, der Sie in jedem Hinsicht zum Rat geben, wenn man ihn persönlich kennennt.

Hamsterkastens Antwort:

Sie sind in der letzten Zeit Bestrebungen im Gange, daß als Sprechstundenhilfe nur noch technische Wirtinnen angestellt werden können. Diese Wirtinnen müssen die Bedingungen zwar noch nicht, aber immerhin ist eine gute Ausbildung, sind ärztliche Sprechstundenhilfe, sind ärztlich geprüfte Sanitatoren, sind als Ausbildung als ärztlich geprüfte Sanitatoren, sind, soviel wir wissen, für die ärztliche Hilfeleistung einer Sprechstundenhilfe noch nicht. Sie leben also bei technischer Ausbildung werden werden, demgegenüber ist die Ausbildung einer Sprechstundenhilfe, sofern sie eben nicht technische Wirtinnen ist, sehr gering, so daß dieser Beruf als Nebenberuf noch hoffentlich nicht über ihr Studium werden Sie nicht Wirtinnen werden? Heute besteht in Deutschland ein ungeheurer Bedarf an Wirtinnen, es werden in der nächsten Zeit mehrere tausend gefordert. Das ist ein wunderbarer Beruf für eine Frau, mit einem unendlich großen Tätigkeitsfeld. Aus demselben Grund ist ein solcher Beruf, aber eben ein Arbeitsamt, Abteilung Berufsberatung. Dort können Sie mit dem Berufsberater über alles sprechen, denn das ist ein Beruf, der Sie in jedem Hinsicht zum Rat geben, wenn man ihn persönlich kennennt.

Merblätter für Mutter und Kind

Die Reichsarbeitsgemeinschaft für Mutter und Kind hat eine Reihe von Merkblättern herausgegeben, die der Mutter wichtige Ratssätze geben wollen. Es handelt sich um Merkblätter für Schwangere und Wöchnerinnen, für die Ernährung und Pflege des Säuglings und Kleinkindes, zur Verhütung und Bekämpfung von Krankheiten, zur Verhütung der Infektionskrankheiten im Kindesalter, Sommer- und Wintermerkblätter zum Schutz des Säuglings sowie ein Merkblatt über die Zahnfleisch im ersten Kindesalter. An dem letzten wird darauf hingewiesen, daß die Zähne zum Teil schon lange vor der Geburt

Drama gegen Schlotasgreil

Ein amerikanischer Mediziner will der Schlotasgreil vieler Menschen nimmere von einer neuen Zeit bekommen. Er hat ein fantastisches Drama verfaßt, das so entsetzlich angeweilt ist, daß jeder Zuschauer garantiert sein und auch die Welt den erschrocken Schlaf findet. Welche Verdienstmöglichkeit bietet sich den dichtenden Dilettanten aller Länder, wenn dies sicher wirkende Schlafmittel auch in europäischen Sanatorien eingeführt wird.

Frauenlachen

Das junge Glück dauerte mehrere Wochen. Es gab ein paar Beiden; denn gefahren ließ sich der junge Mann, wenn seine Kameraden ihn hänseln wollten. Möglich aber hat er nicht mehr von sich. Ich frage ihn: „Wieso kommt ja nicht mehr, Junge? Was ist denn los?“ „Ach nicht! - Ich bau jetzt mit Sons und Emil einen Draht. Weiß du, Mutti, aber ganz wie Vintzen drahten wir.“ „Ich verstand. Ganz ohne Nummer und ohne festliche Sonette war die erste Liebe vorbeigegangen. Raum gerührt, gemieden.“ Jetzt kam der Mann Windhaben an die Reihe und der Draht...

gleichen, ermöglicht der neue Lauf mit Vordrand. Eine Reihe von Glaskästen mit verschiedenen einschließbaren Weichsteinen wird wohl bald in kein-zu Räde mehr fehlen!

Unser Frauenroman:

Slucht vorder Liebe

von Maria Oberlin

Copyright by Prometheus-Berlag Dr. Richter, Grödenfeldt, M. M. M. M.

(21. Fortsetzung)

Sie sahen nur die eine Seite bisher von mir, Sie sahen mich, wie ich hier mit ihm arbeitete, wie er wütend für mich sorgte, wie mein ganzes Leben hier in geordneten Bahnen verlief. Vor vier Monaten noch dachte ich das nicht, daß man so paarmal am Tage warm ist, ich sah ganz ohne Geld in einer fremden Stadt. Schließlich wurde ich Fußboden und mich Gedrückt ab...

Bilder sind entwidelt. Sie sind sehr gut geworden. Was kann ich jetzt für Sie tun? „Gar nichts, Fräulein Kerling. Ich habe heute einen absolut faulen Tag, ich bin ein wenig müde...“ „Haben Sie Ihre Tropfen genommen?“ „Rein Sie Dualekt, aber geben Sie das schenklige Zeug mir her. Ich sehe es schon an Ihren Augen, daß ich doch nicht drum herumkomme...“

Sie wundern sich, nicht wahr? Man spielt keine günstige Rolle, wenn man so erzählt, wie? Aber ich wollte Ihnen bezeugen, wie sehr ich Vernburg vermissen bin, und wie ich ihm bis zum letzten denken muß, daß er mich aus dem Elend herausholte.

„Was muß doch sein...“ Sie schüttelte ein paar Tropfen in ein Wasser-glas und füllte etwas Whisky mit Soda nach. Vernburg trat mit zusammengezogenen Brauen.

James Rubees Gesicht war ganz blaß. Sie können Sie denken, ich verhandle das nicht, sagte er vornehmlich. „So schüttelte mit lesem Vaghen den Kopf. „Was haben Sie vom Leben gesehen? Doch immer nur die Sonnenleiten. Freuen Sie sich darüber und danken Sie Ihrem Schicksal. Doffen Sie, daß es immer so bleibt.“

„Ausgezeichnet, Herr Professor...“ „Das freut mich, wirklich. Und heute abend werden Sie mit Rubee noch ein wenig herausfahren, nicht wahr?“ „Herr Professor, Sie brauchen mich doch sicher, ich möchte nicht...“

Rubee kam näher. „Fräulein Jo“, sagte er einbringlich, „Sie werden heute abend mit mir gehen, ich bitte Sie darum. Ganz ehrlich, Vernburg braucht Sie nicht. Wenn Sie ihn und leben Sie nach ihm, aber dann kommen Sie, er will es ja selbst so.“

„Ich brauche Sie gar nicht. Aber ich verlange, daß Sie heute abend mal nicht arbeiten, Fräulein Kerling. Sonst werden Sie uns am Ende noch krank. Es ist ja ungläublich, was wir gemeinsam geschafft haben in diesen paar Wochen! Und nun: keinen Widerspruch! Unser guter Rubee wird sich wie ein Schneetögel freuen, wenn Sie kommen...“

„Gut, ich will leben“, sagte Jo entschlossen. „Aber es ist wichtig, ich werde Ihnen auch sagen, warum.“ „Nun gut, aber lebt neben Sie, ja?“ „Um sieben Uhr in der Halle, ja?“

„Ich danke Ihnen sehr, Herr Professor...“ „Sie verließ Jo den Raum. Behaglich verließ sie Vernburg in ein Werk über indische Architektur. Dann beugte er sich vor und winkte den beiden schlanken Gestalten nach, die gemeinsam das Hotel verließen.

„Einverstanden, wenn Vernburg es erlaubt...“ „Nun darauf trat Jo bei Professor Vernburg ein. Er lag auf einem linken Hockersessel, hatte das weiße Frauenhemd geöffnet und war eingeklinkt in den Bund einer Blagare.

„So sah ihren Begleiter nachdenklich an. „Ich finde, Sie sind sehr still heute, was ist los?“ Rubee schwenkte einen Augenblick. Er führte Jo zum Wagen, daß ihr beim Einsteigen. „Wir wollen noch einmal in die Ruinenstadt fahren, ja? Und nachher ins Waldenhotel zum Abendessen...“

„Ich bin mit allem einverstanden.“ In der lustigen Säulenhalle des Waldenhotels sah es sich begnüglich. Rubee gab Jo einen schwarzen Tee ein und lehnte sich dann zurück. „Morgen muß ich fort. Ich fahre so schnell wie möglich nach Kalfutta.“

„Ich hätte es furchtbar gern, aber wichtige geschäftliche Verpflichtungen rufen mich so schnell wie möglich dahin...“ „Schade“, sagte Jo heralisch. „Vernburg und ich werden Sie sehr vermissen...“

„Sie sprach die Wahrheit. Man hatte sich an die frohe, sonnige Art des jungen Engländer so gewöhnt, daß es immer fiel, sich die weitere Stelle ohne ihn vorzustellen. „Werden Sie mich wirklich vermissen, Jo?“

„Zum erstenmal gebrauchte James den Bormann. „So merkte es mit einer leichten Verwirrung. „Warum fragen Sie? Sie wissen es doch.“

„Und wann werden Sie in Kalfutta sein?“ „Das läßt sich nicht auf den Tag bestimmen, aber nach unserem Programm in etwa zehn bis zwölf Wochen.“

„Ich warte auf Sie in Kalfutta“, sagte Rubee ernst. „Ich warte, bis Sie kommen, Jo...“ „Verpassen Sie das nicht!“

„Aber lieber Rubee, Sie können doch nicht unternehmen Ihre Reise nach England noch weiter hinauszuhalten.“ „Warum nicht? Ist es Ihnen unangenehm, wenn ich Ihnen Kalfutta zeige? Oder glauben Sie, ich falle Vernburg zur Last...“

Wohören mit:

Deutschlandsender

Montag, 25. November, 11.30 Uhr: 10 Minuten für die Hausfrau. — Dienstag, 26. November, 10.45 Uhr: Fröhlicher Kindergarten; 11.30 Uhr: Die Landfrau schaltet sich ein; 15.15 Uhr: Deutsche Vorträge; 17.30 Uhr: Spartenbesprechung; — Mittwoch, 27. November, 9.40 Uhr: Kleine Zehnminuten für die Hausfrau; 10.45 Uhr: Fröhlicher Kindergarten; 11.30 Uhr: Spartenbesprechung; — Donnerstag, 28. November, 9.40 Uhr: Kindergartenmusik; 11.05 Uhr: Die Landfrau schaltet sich ein; 15.15 Uhr: Deutsche Frauen, jeweils der Sprache. — Freitag, 29. November, 10.45 Uhr: Spielturnen im Kindergarten; 11.30 Uhr: 10 Minuten für die Arbeiterinnen; 15.15 Uhr: Arbeiterbesprechung; 15.35 Uhr: Neues Land — Jungmädchenabend zum Adolf-Stier-Georg; 17.30 Uhr: Fürs deutsche Mädel. — Sonnabend, 30. November, 9.40 Uhr: Kleine Zehnminuten für die Hausfrau; 10.45 Uhr: Fröhlicher Kindergarten; 15.15 Uhr: Fürs deutsche Mädel; 15.45 Uhr: Eigen Heim — Eigen Land.

Reichsender Leipzig

Montag, 25. November, 9 Uhr: Für die Frau; 15.15 Uhr: Arbeiterunde. — Dienstag, 26. November, 9.40 Uhr: Spielturnen für die Arbeiterinnen und ihre Wäiter. — Mittwoch, 27. November, 9 Uhr: Für die Frau; 15.10 Uhr: 65-Jahr-Feierbesprechung für Jungmädchen. — Donnerstag, 28. November, 15.30 Uhr: Arbeiterunde. Neues aus Papier und Popper; 19.30 Uhr: Mädel, was müßt du werden? — Freitag, den 29. November, 9.45 Uhr: Spielturnen; 15 Uhr: Für die Frau. — Sonnabend, 30. November, 15.20 Uhr: Arbeiterunde.

„Ihren einmal ganz offen sprechen zu können?“ „So murmeltete ein mattes „Ja“. Ihre Gedanken überkrenzten sich in wirbelnder Folge. Was sollte das heißen? Doch nicht etwa ein — Antrag.“

„Kommen Sie“, sagte sie dann gefast und ruhig. „Wir wollen ja noch einmal in die Ruinenstadt, nicht wahr?“ Rubee erhob sich bereitwillig.

„Sie verpfeuchen mir Ihre Antwort in Kalfutta, nicht wahr?“ fragte er später noch einmal, als sie von den mondbelegtesten Wolkenrinnen zurückkehrten.

„So horchte auf den Schrei der fern fliegenden Schokolade und schwenkte einen Augenblick. „Wir wollen ja noch einmal in die Ruinenstadt, nicht wahr?“

Rubee war sehr still. Stillschritt anläßt ihn etwas Unruhig zu machen. Vor dem Hotel hielt er lange Jo's Hand.

Hochzeitglocken läuten!



Für das festliche Kleid wird Taft bevorzugt, in zarten Pastellfärbungen oder gemustert für die jugendlichen Hochzeitgäste, in schönen dunklen Neofantase-Farben oder Schwarz für die Brautmutter und die Vollschlanke. Das Brautkleid K 28167 ist mit einem Leibchen aus Spitzenstoff gearbeitet. Erford.: 4,10 m Stoff, 90 cm breit, 2,45 m Spitzenstoff, 60 cm breit. Bunte Deper-Schmitte für 96 und 104 cm Oberweite. K 28190, jugendliches Brautkleid aus Seidenmarcasin mit Säumenerschmuck am Leibchen und an der Armata. Erf.: 3,35 m Stoff, 95 cm breit. Bunte Deper-Schmitte für 88 und 96 cm Oberweite. K 28164, als elegante Hülle zum Abendkleid dient das Cape aus lindener Samt mit breiter Paffe und angehängtem Kragen. Erf.: 3,85 m Stoff, 90 cm br. Bunte Deper-Schmitte für 92 u. 100 cm Oberw. K 28215, reinfarbtierter Taft läßt das Abendkleid mit großer Schulterpartur besonders jugendlich erscheinen. Erford.: 5,75 m Stoff, 85 cm breit. Bunte Deper-Schmitte für 84 und 92 cm Oberweite. K 28211, vornehmliches Abendkleid aus schwarzem Seidenamt mit gerastem Einsatz aus zartrosa Orgereit. Erf.: 4 m Amt, 90 cm br., 65 cm Orgereit, 100 cm br. Bunte Deper-Schmitte f. 104, 112, 120 cm Oberw. K 28216, die Brautmutter trägt ein schwarzes Krepp-Collantkleid mit weiten, gezogenen Ärmeln aus Vanden aus Silberbrokat. Erf.: 4,75 m Stoff, 95 cm breit. Bunte Deper-Schmitte f. 96 und 104 cm Oberw. K 28192, jugendliches Entwurf aus schwarzem Taft mit rosa Einsatz. Erfordert: 6,10 m dunkler, 1,35 m heller Stoff von 85 cm Breite. Bunte Deper-Schmitte für 88 und 96 cm Oberweite. K 28214, großes Abendkleid aus Brokatstoff mit tiefem Rückenausschnitt und kleiner Gürtel. Erfordert: 5 m Stoff von 90 cm Breite. Bunte Deper-Schmitte für 88 und 96 cm Oberweite.





Arztlische Propaganda

Von Herrmann bis nach Uganda, von Japan bis nach Upland...

Wie All blüht, absteigt der Kessame, die alte, deutsche Blühenzeit...

Und doch: Wie nichts war ein Schicksal: 'Fritz Weber, Zahnarzt, Dr. phil.'...

Wie schön wäre es, ein 'Schilb' zu sein: 'Amalie Fröhlich, Dr. med.'...

Unser Hausarzt meint: Jod und Wasserstoffsuperoxyd

Für jeden Haushalt ist es notwendig, ein zuverlässiges, feindschmeißendes Mittel in der Hausapotheke zu haben...

Die Frau vorm Spiegel

Hautpflege im Winter. Viele Frauen, sowohl Hausfrauen als auch berufstätige, klagen, daß sich im Winter ihr Teint merklich verschlechtert...



Frau mode schlägt vor: Die gürtellosen Kleider machen schlank



Schneidern Sie selber?

Hausfrauen, die über freie Zeit verfügen und geschickt sind, werden oft Freunde daran haben, sich ihre Kleider oder die ihrer Kinder selber anzufertigen...

großen Hauptknoten der Schneiderkunst ist. Schneidern soll man sich niemals an schwierige Dinge wagen...

Wir ändern unsere alten Kleider

Wenn man in früheren Jahren ein vorzügliches oder noch älteres Kleid ändern wollte, war man recht oft in Verlegenheit...

Die Magenfrage

Wir kochen in dieser Woche

- Montag: Grünsohl mit Bratkartoffeln. Dienstag: Apfel und Kartoffeln. Mittwoch: Sauerkraut, Schweinsfleisch und Erbsen...

nicht zu verbeden. Heute ist es ganz anders. Man kann sich immer helfen. Wir haben durch die Beschleunigung und Treibenweise viele Möglichkeiten zu finden...



Frau haben wir durch einen gefalteten roten Wollstoff, der sich auch auf den Rücken wiederholt, verändert.

Wie streicht ihr eure Brote?

Wenn man den Mann für einen langen Arbeitstag und womöglich mehrere Schulfächer verlangen muß, dann geht es nicht ohne Stullen oder Bannan ab. Wie hilft sich die Hausfrau in der butterknappen Zeit?

Quarkmischungen

Sehr viel häufiger als die Mischung von Quark mit Fisch, ist die mit Tomatenmark, mit Zwiebeln und Kräutern, auch mit Meerrettich...

Brotaufstrich von Fleischresten

Ein Rezept aus Anhalt empfiehlt Reste vom Fleisch in eigenen Saft in kurzer Reifezeit von Gel, Wehl und Fleischbrühe zu kochen...

Heeringstrich

Gewürzte und eingelegte Heeringe werden feingehackt oder durch den Holzgitter, ab-

